IC-ERP
Produktbroschüre

© IT-Consult G.b.R 2012

KUNDENAUFTRAGSBEARBEITUNG

Veränderungen in der Wettbewerbsumwelt haben zu neuen Anforderungen an die Auftragsabwicklung im Hinblick auf die Parameter Zeit, Qualität, Kosten und Flexibilität geführt. So sind heute für die Auftragsvergabe Faktoren wie das Eingehen auf die Vielfalt individueller Wünsche, kurze Lieferfrist und Lieferfristeinhaltung und ein günstiger Preis bei Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen entscheidender denn je zuvor.

Die von den Kunden geforderte kurze Lieferfrist und Lieferfristeinhaltung wird in traditionellen Organisationen jedoch häufig durch eine alle Prozessstufen umfassende, kundenauftragsanonyme Produktion vor Auftragseingang erkauft. Traditionelle (funktionale) Organisationen mit den ihnen eigenen Defiziten geraten zunehmend unter Druck, da die damit verbundenen Bestände an Material und Dokumenten das Beseitigen tiefer liegender Probleme der Auftragsabwicklung verhindern und zur Verschwendung von Zeit-, Kapital-, Qualitäts- und Flexibilitätspotentialen führen.

Die gegenwärtige Situation der Auftragsabwicklung stellt sich in vielen Unternehmen wie folgt dar:

Letztlich geschieht die Abwicklung von Kundenaufträgen mit großem Aufwand an psychischer Energie, mit viel Improvisationsgeschick, mit sämtlichen Techniken des Hinhaltens und Unter-Druck-Setzens usw. Das ganze System rotiert, als gelte es mit letzter Kraft ein rettendes Ufer zu erreichen - und doch geht es immer nur um das gleiche: um die Abwicklung eines Kundenauftrags. Diesen Erfahrungen zum Trotz unterlassen viele Unternehmen bis heute eine Anpassung ihrer Aufbau- und Ablauf-Organisation. Eine prozessorientierte (Um-)Gestaltung der Schnittstellen Lieferant-Verwaltung, Fabrik-Verwaltung und Kunde-Verwaltung zur systemwirtschaftlichen Auftragsabwicklung ist in den meisten Fällen noch nicht erfolgt.

Diese Broschüre will Ihnen zeigen, wie Sie mit IC-ERP Ihre Kundenaufträge schneller und sicherer erfassen und verwalten können und somit einen entscheidenden Beitrag für mehr Kundenorientierung leisten. Nie war dieses Thema wichtiger als in der Krise.

PROJEKTE

Sie kennen das Problem: Angebote, unter Umständen sogar mehrere, Aufträge und im Falle von Rücklieferungen noch Gutschriften, die eigentlich alle zu einem einzigen Vorgang bzw. Auftrag gehören, werden meistens unter unterschiedlichen Angebots- bzw. Auftragsnummern verwaltet. Auch die dazugehörenden Dokumente werden in einer Mappe abgelegt. Zur Abbildung dieses Sachverhalts bietet IC-ERP die Projektmappe. Unter einer Projektnummer werden alle zum Projekt gehörenden Vorgänge angelegt. Eine umständliche Suche entfällt somit, da jedes Dokument bzw. jeder Vorgang in eindeutiger Weise zugeordnet werden kann.

AUFTRAGSARTEN

Zur schnellen Bearbeitung der verschiedenen Vorgänge bzw. Aufträge sind in IC-ERP folgende Standardangebots- bzw. Auftragsarten implementiert:

1. Angebote

2. Sofortaufträge

Diese Auftragsart unterstützt die komplette Auftragsabwicklung in einem Vorgang. Gleich bei der Erfassung werden Warenausgangsdaten und Lagerbuchungen geschrieben, so dass direkt nach Eingabe der letzten Auftragsposition Lieferscheine und Rechnungen gedruckt werden können.

3. Standardaufträge

Standardaufträge werden in der Regel verwendet, wenn eine Lieferung nicht sofort erfolgen kann, so dass die einzelnen Prozesse der Auftragsabwicklung, also Auftragserfassung, Kommissionierung, Versand und Faktura getrennt und zu unterschiedlichen Zeiten bearbeitet werden müssen.

4. Serviceaufträge

Sofern Sie Maschinen, Geräte oder andere seriennummerpflichtige Artikel liefern, können Sie alle zu diesem Artikel gehörenden Serviceleistungen unter Angabe der Seriennummer zusammen fassen und erhalten somit einen Überblick über alle Garantie- und kostenpflichtigen Leistungen an diesem Artikel. Diese Informationen dienen unter anderem auch für die Qualitätsbeurteilung des Produkts.

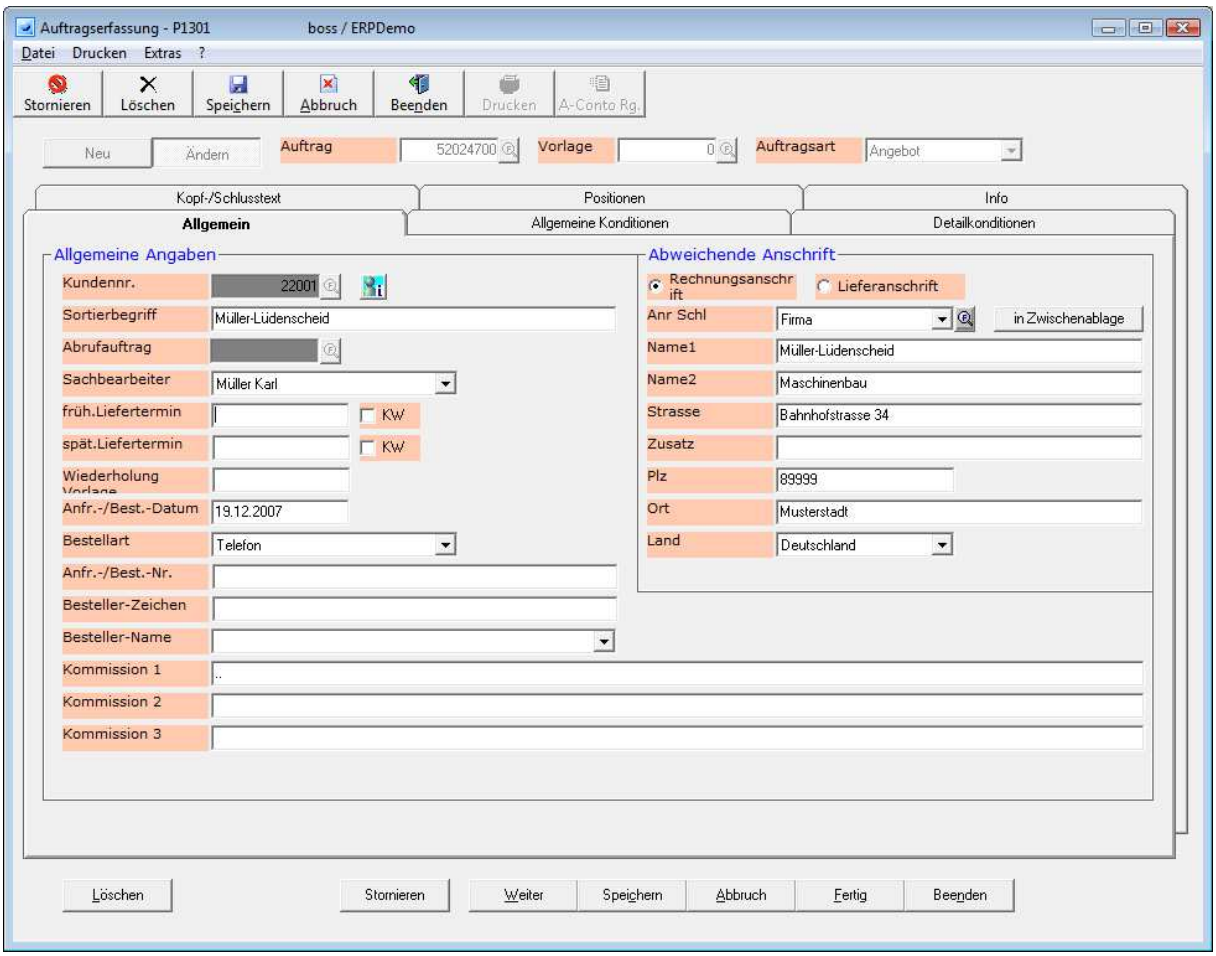
5. Rahmen-/Abrufaufträge

Über diese Auftragsart verwalten Sie Ihre Rahmenvereinbarungen, damit Sie stets einen Überblick über bereits abgerufene und noch offene Liefermengen behalten.

Für eine weitere Unterteilung können Sie eigene Auftragsarten mit den unterschiedlichsten Funktionen anlegen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie größere Projekte, Ersatzteillieferungen und Dienstleistungen erbringen und diese auch entsprechend getrennt verarbeiten wollen.

ANGEBOTSERFASSUNG

Eine möglichst zeitnahe Reaktion auf eingehende Anfragen ist bei kundenorientierten Vertriebsstrategien unerlässlich. Insbesondere bei telefonischen Anfragen erfassen Sie die gewünschten Artikel und Dienstleistungen unter Berücksichtigung der mit dem Kunden getroffenen Vereinbarungen noch während des Telefonats. Das erspart unnötiges Notieren der Kundenwünsche und eventuelle Übertragungsfehler.



Nach Eingabe der Kundennummer, die Sie ggf. mit mehreren Suchmöglichkeiten ermitteln können, werden automatisch alle Kundendaten wie Lieferanschriften, Konditionen und Preisermittlungs-verfahren aus dem Kundenstamm übernommen. Alle übernommen Daten können auftragsspezifisch geändert werden, so dass auch Sonderaufträge ohne Änderung der Stammdaten möglich sind. Kunden oder Interessenten können auch über so genannte ‚Diverse' Kunden abgewickelt werden (s. unter Kunden ‚Diverse'). Dies ist insbesondere für Neukunden oder Einmalkunden sinnvoll. Eine nachträgliche Umwandlung in einen Stammkunden ist jederzeit möglich, wobei die bereits gespeicherten Kundendaten automatisch in den neuen Kundenstamm übernommen werden.

Anschriften

Zu jedem Kunden bzw. Auftrag können unterschiedliche Rechnungs- und Lieferanschriften verwaltet werden. Die Anschriften können auch auftragsbezogen überschrieben werden. Auch die Verwendung von Adressen aus dem Lieferantenbereich oder andere Adressen (z.B. Interessenten) ist möglich.

Kundeninfo

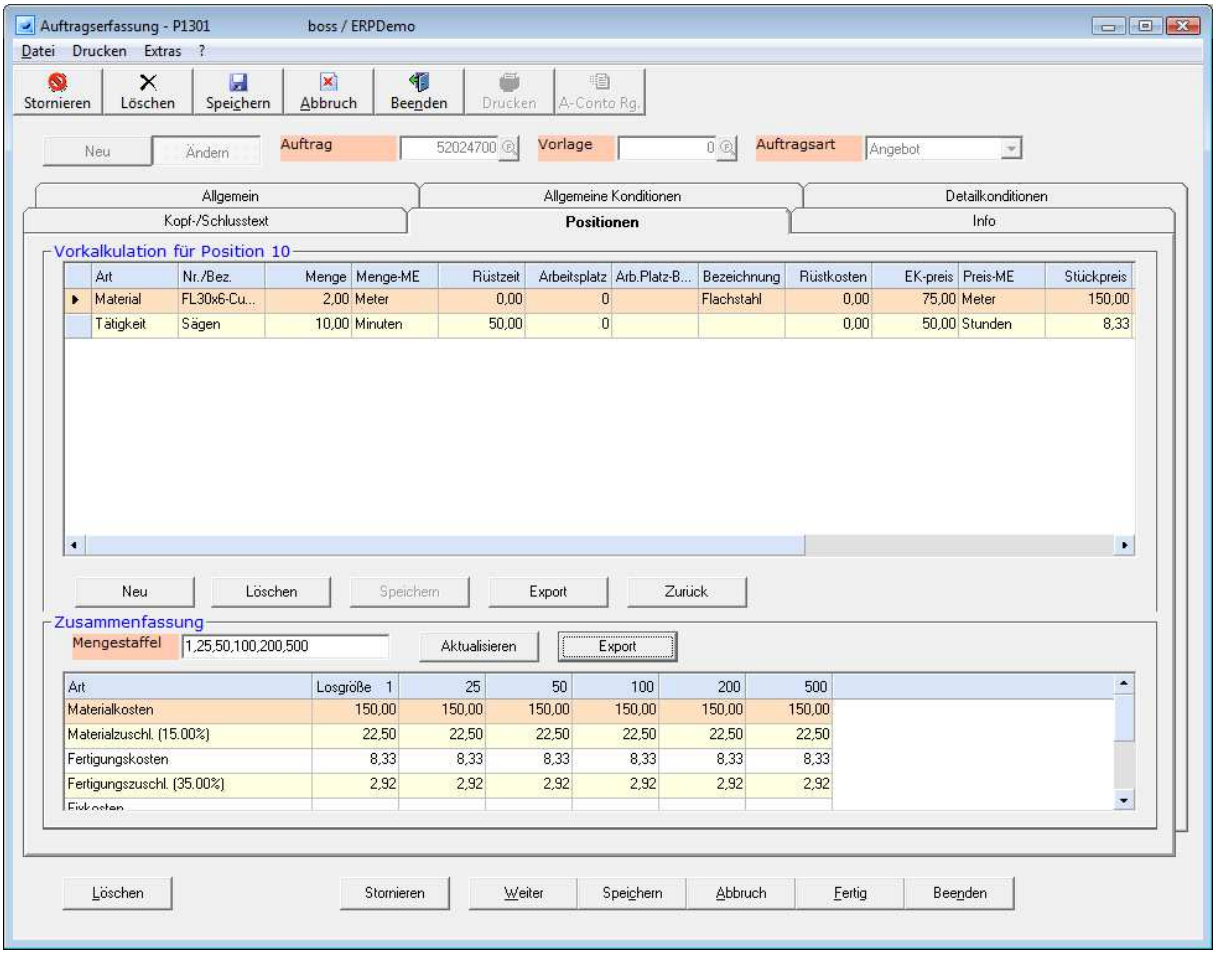
Mit der Kundeninfo-Funktion speichern Sie Vereinbarungen und Notizen aller Art zum Kunden oder direkt einem Kundenauftrag. Über 4 Suchbegriffe und frei definierbare Kategorien (z.B. Gesprächsnotiz, Hinweis) lassen sich alle Infos zuordnen und über den ebenso definierbaren Info-Status als ‚erledigt' oder ‚in Bearbeitung' kennzeichnen. Alle Infos können auch mit einem Wiedervorlagetermin versehen werden, womit dieses System auch bestens für eine Aufgabenverwaltung eingesetzt werden kann.

Kunden ‚Diverse'

Unter Umständen ist es nicht besonders sinnvoll, für jeden neuen Kunden gleich einen Kundenstammsatz zu erfassen. Dies gilt umso mehr, wenn nur ein Angebot erstellt werden soll, wobei die Auftragserwartung nicht hoch einzustufen ist. Für diese Fälle eignet sich der so genannte ‚Diverse Kunde'. Dort werden im Kundenstamm nur die generellen Liefer- und Preiskonditionen gespeichert. Angebots-, Rechnungs- und Lieferanschriften werden direkt im Angebot oder Auftrag erfasst. Für eine nachträgliche Generierung eines Kundenstammsatzes aus bestehen Angeboten und Aufträgen, die ursprünglich unter der Kundennummer ‚Diverse' angelegt wurden, stehen komfortable Funktionen zur Verfügung. Selbst das Drucken von Mahnungen ist für diese Art der Auftragsverarbeitung problemlos.

VORKALKULATION

Durch eine einfache Erfassung von Material, Fertigungszeiten sowie anderen Kosten können Sie bereits während der Angebotserstellung aktuelle VK-Preise für einen angefragten Artikel in einer vorgegebenen Mengenstaffel ermitteln. Dadurch entfallen nicht nur eventuelle Nebenrechnungen, sondern auch im Falle einer Änderung entsprechende Neuberechnungen. Die Zuschlagssätze für Fertigungsgemeinkosten, Materialgemeinkosten und Gewinnzuschläge können für jede Artikelgruppe hinterlegt werden.



BONITÄTSÜBERWACHUNG

Durch Angabe eines Kreditlimits im Kundenstamm können Forderungsausfälle vermieden bzw. verringert werden. Bei der Überwachung des Kreditlimits werden offene Rechnungen, nicht abgerechnete Lieferungen und offene Aufträge berücksichtigt.

VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Die Ermittlung der Versand- und Verpackungskosten erfolgt automatisch. Eine Berechnung kann nach dem Auftragswert unter Berücksichtigung einer Prozentsatzstaffel oder nach dem Gewicht erfolgen. Im Falle von Sondervereinbarungen kann auch ein Wert manuell vorgegeben werden.

PREISE

Neben den Standardverkaufspreisen ist eine Vielzahl von Preisfindungsvarianten möglich. Über Preis-gruppen lassen sich beispielsweise die Verkaufspreise für Kundengruppen wie Großabnehmer, Einzelhändler oder Endverbraucher abbilden. Staffelpreise sind für Kundengruppen oder auch kundenspezifisch möglich. Für Sonderaktionen können Aktionspreise für einen bestimmten Zeitraum festgelegt und mit einer Rabattsperre versehen werden. Alle Verkaufspreise bleiben im System gespeichert, so dass jederzeit eine Auskunft darüber möglich ist, zu welchem Preis der Artikel an einem bestimmten Datum verkauft wurde und damit die Preisentwicklung nachvollziehbar bleibt.

Rabatte

Grundsätzlich werden Rabatte auf Ebene der Artikelposition vergeben. Die Rabattfähigkeit eines Artikels wird in den Preiskonditionen hinterlegt. Die Rabatte können auch nach Auftragsmengen prozentual gestaffelt werden.

Zuschläge/Abschläge

Über Zuschlagsgruppen lassen sich Preis- und Währungsschwankungen für einzelne Kunden und Artikel realisieren. Entscheiden Sie täglich auf Grund aktueller Wirtschaftsdaten aufs Neue, ob und ggf. wer einen Zu- oder Abschlag auf Angebote und Aufträge erhalten soll.

TEILLIEFERUNGEN UND TEILRECHNUNGEN

Liegen die gewünschten Artikel nicht in ausreichender Menge am Lager oder haben einzelne Artikel längere Lieferzeiten, so kann die Abwicklung dieses Angebots (oder Auftrags) systemseitig überwacht werden. Wünscht der Kunde keine Teillieferungen, so kann über eine Sperre beim Warenausgang eine Teillieferung verhindert werden. Sind Teillieferungen gestattet, kann individuell festgelegt werden, ob auch Teilrechnungen erlaubt sind.

Fremdwährungen

Die Abwicklung von Angeboten und Aufträgen ist in jeder denkbaren Währung möglich. Für bestimmte Währungen kann es jedoch erforderlich sein, die Auftragsformulare anzupassen, wenn beispielsweise der Platz zur Darstellung großer Beträge nicht ausreichend sein sollte.

Fremdsprachen

Angebote und Aufträge können in einer beliebigen Anzahl von Sprachen erstellt werden. Fremd-sprachige Artikelbezeichnungen, Artikelbeschreibungen und Textbausteine, Mengeneinheiten, Lieferkonditionen sind ebenso möglich wie gesonderte Auftrags-formulare für bestimmte Sprachen.

Streckengeschäfte

Für Lieferungen direkt von Ihrem Lieferanten zum Kunden wählen Sie die Auftragskondition ‚Streckengeschäft'. Durch eine Zuordnung des Kundenauftrags zu einer oder mehreren Bestellungen ist auch die Überwachung und Abwicklung von Streckengeschäften möglich.

Zahlungskonditionen

In der Regel wird eine Vielzahl von Zahlungskonditionen angewandt. IC-ERP unterstützt je Zahlungskondition 2 Skontotermine sowie einen Netto-Fälligkeitstermin. Auch feste Termine (bestimmter Tag eines Monats) unter Berücksichtigung einer Mindestfälligkeit sind möglich. Natürlich können auch einmalige Zahlungsvereinbarungen verarbeitet werden.

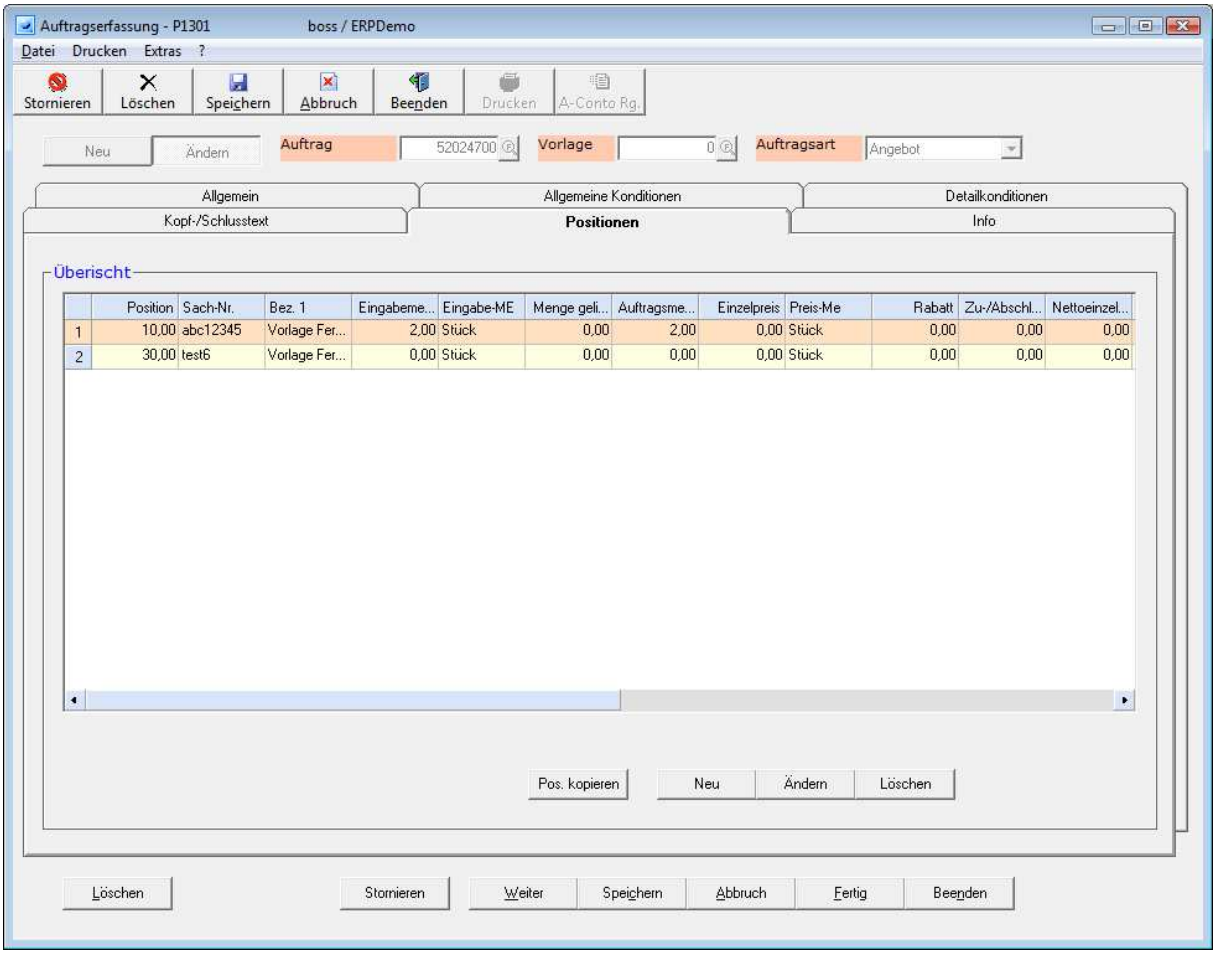
Auftragstexte

Gerade bei erläuterungsbedürftigen Artikeln sind umfangreiche Textinformationen, die teilweise mehrere Seiten Umfang haben, notwendig. Über Steuerungskennzeichen legen Sie fest, welche Texte auf Angeboten, Auftragsbestätigungen, Lieferscheinen und Rechnungen gedruckt werden sollen.

Für Auftragskopf- und Schlusstexte stehen Textbausteine, allgemeine Texte oder auftragsbezogene Individualtexte - natürlich auch fremdsprachig- zur Verfügung.

ANGEBOTSPOSITIONEN

Durch die Eingabe der Artikelnummer werden alle artikelrelevanten Daten im Informationsteil des Bildschirms angezeigt. Sie erhalten Auskunft über EK-Preise, aktuelle Lagerbestände sowie die Verfügbarkeit des Artikels unter Berücksichtigung eventuell bestehender Reservierungen. Natürlich können alle Daten des Artikels, wie zum Beispiel Bezeichnungen, Preise und Rabatte sowie die Steuerungskennzeichen für Vertreterprovisionen und Boni für jede Position geändert werden. Damit ist auch eine Verarbeitung von sogen. ‚freien Artikelnummern' möglich.



Auftrag aus Angebot erstellen

Das Erzeugen von Aufträgen auf Grundlage bestehender Angebote kann einerseits durch eine Umwandlung des Angebots in einen Auftrag oder durch eine Auftragsgenerierung erfolgen. Während bei der Umwandlung das ursprüngliche Angebot nicht erhalten bleibt, stehen bei der Auftragsgenerierung alle zum Auftrag gehörenden Angebote permanent zur Verfügung. Beide Varianten sind ohne größeren Aufwand - nämlich per Mausklick - auszuführen.

Auftrag aus bestehendem Auftrag erstellen

Grundsätzlich eigenen sich alle bestehenden Angebote oder Aufträge als Vorlage für neue Aufträge. Die Aufträge können dabei komplett mit allen Daten übernommen werden, wobei Lieferkonditionen und Preise unverändert bleiben. Alternativ können über eine Preisermittlungsfunktion die Verkaufspreise entsprechend den mit dem Kunden getroffenen Vereinbarungen unter Berücksichtigung der aktuellen Preis- und Rabatt-staffeln neu ermittelt werden.

Sammelaufträge

Speziell für Kunden mit einer Vielzahl von Aufträgen können die Lieferungen aus mehreren Aufträgen zu Sammellieferscheinen zusammengefasst sowie, beispielsweise bei Monatsabrechnungen, auch in Form von Sammelrechnungen fakturiert werden. Dies erspart nicht nur jede Menge Papier, sondern auch Buchungsgebühren und ggf. Portokosten.

Abrufaufträge

IC-ERP verwaltet auch Ihre Rahmenaufträge. Die mit Ihren Kunden getroffenen Vereinbarungen über Preise und Menge werden automatisch in die Abrufaufträge übernommen. Sind die Liefertermine für den Abruf schon bei Abschluss eines Abrufauftrags bekannt, können die Standardaufträge sofort erstellt werden und stehen somit auch für Zwecke der Disposition zur Verfügung.

Bei jedem Abruf werden die bereits abgerufenen Mengen im Rahmenauftrag aktualisiert. Damit ist jederzeit eine Überwachung der getroffenen Liefervereinbarungen möglich und Ihr Kunde kann ggf. beizeiten auf seine Abnahmeverpflichtung hingewiesen werden.

Serviceaufträge

Sofern Sie Investitionsgüter oder andere seriennummernpflichtige Artikel verkaufen und für diese auch Serviceleistungen ausführen, können Sie Aufträge für diese Leistungen unter einer gesonderten Auftragsart verwalten und den jeweiligen Artikeln über die Seriennummern zuordnen. Dadurch erhalten Sie jederzeit Auskunft über alle Lieferungen und Leistungen, die in Zusammenhang mit diesen Artikeln stehen. Diese Informationen dienen unter anderem auch dem Qualitätsmanagement und bei der Weiterentwicklung der eigenen Produkte.

Sofortfaktura

Die Sofortfakturierung ermöglicht das Erstellen eines Auftrags unter gleichzeitiger Erzeugung von Warenausgängen und Lagerbuchungen, so dass ohne weitere Zwischenschritte direkt der Druck von Lieferschein und Rechnung möglich ist. Diese Auftragsart eignet sich besonders für Aufträge, wo Auftragserfassung und Lieferung mit Rechnungserstellung am selben Tag ausgeführt werden.

Auftragsversionen

Alle Änderungen an bestehenden Aufträgen werden über einen Änderungsindex verwaltet. Wahlweise können geänderte Aufträge auch komplett gespeichert werden.

Auftragsübersichten

Ob bei Neuaufträgen oder in Zusammenhang mit der Abwicklung noch offener Aufträge - stets gilt es, bestimmte oder alle Aufträge eines Kunden schnell aufzufinden und Auskunft über Liefervereinbarungen, voraussichtliche Liefertermine, Mengen und Preise zu erteilen. Des Weiteren können noch zu berechnende oder noch zu liefernde Aufträge angezeigt werden. Die Auftragsauskunft liefert Ihnen mit wenigen gezielten Angaben alle gewünschten Informationen zu Kunden, Artikel, Preisen, Rabatten, Angeboten und Aufträgen - natürlich auch in gedruckter Form.

A-Conto-Rechnung

Das Erstellen von Anzahlungsrechnungen kann wahlweise prozentual vom Auftragswert oder durch die manuelle Vorgabe des Anzahlungsbetrags erfolgen.

Pro-Forma-Rechnung

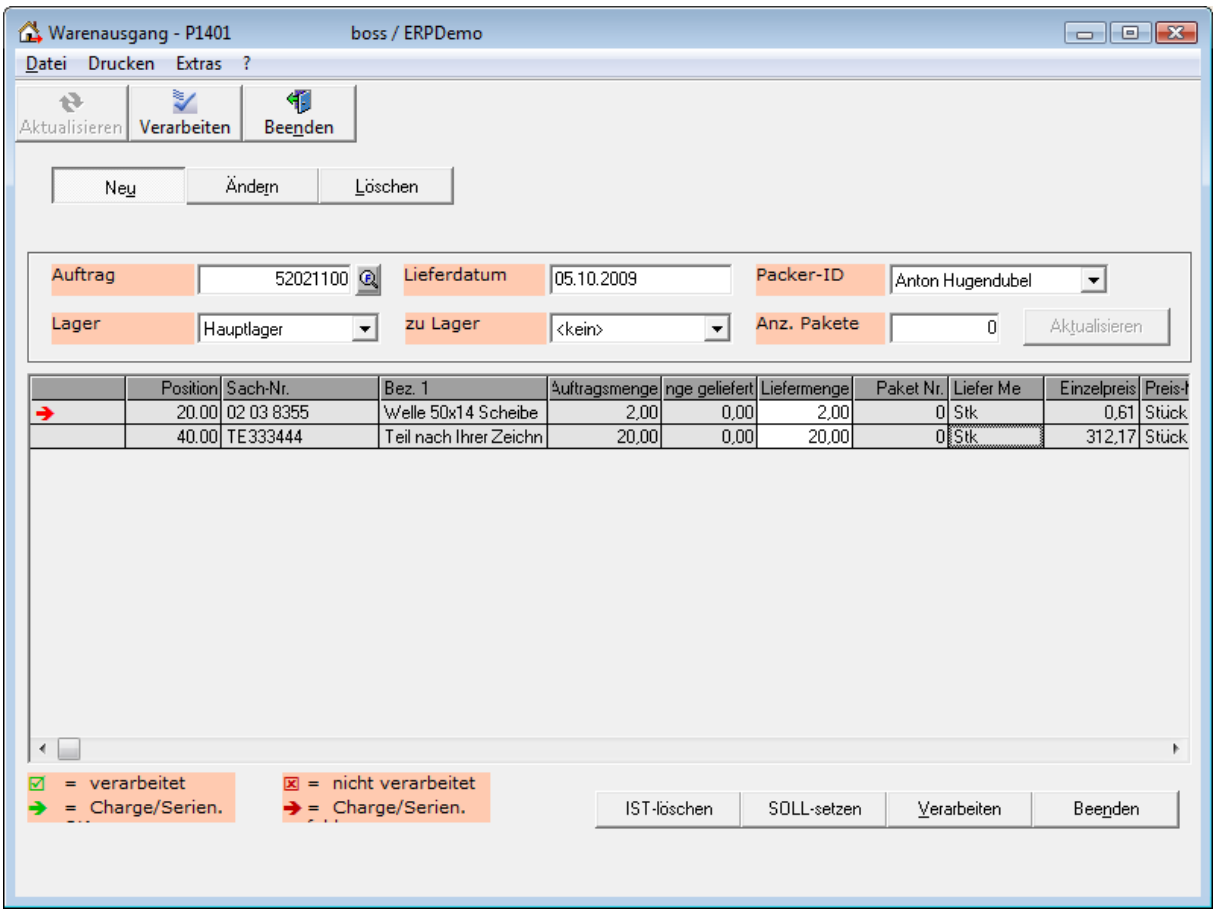
Für den Export sind Pro-Forma-Rechnungen von besonderer Bedeutung. Pro-Forma-Rechnungen können für komplette Aufträge wie auch für Teillieferungen erstellt werden.

Kommissionierscheine

Für eine einfache Kommissionierung erstellen Sie Kommissionierscheine, wahlweise auftragsbezogen oder nach Termin. Berücksichtigt werden hierbei Versand- und Auftragsvorschriften, verfügbare Lagerbestände und Reservierungen.

WARENAUSGANG

Diese Funktion ermöglicht Ihnen eine schnelle und bequeme Erfassung aller Warenausgänge sowie der je nach Artikel vorgegebenen Serien- und Chargennummern. Sofern die Lieferung den Sollvorgaben entspricht, können ohne weitere Eingaben durch einfaches Auslösen der Buchen-Funktion alle Warenausgangs- und Lagerbuchungen erzeugt sowie der Druck der Lieferscheine vorbereitet werden. Auch eine Barcodeunterstützung ist möglich.



Lieferscheine und Packlisten

Alle Versandpapiere stehen unmittelbar nach der Erfassung der Warenausgänge zum Druck zur Verfügung. Der Druck kann auch direkt mit dem Warenausgang gekoppelt werden, so dass keine weiteren Eingaben notwendig sind. Lieferscheine und Packlisten können auch in einem Stapellauf für alle anstehenden Warenausgänge gedruckt werden.

Rechnungsfreigabe

Sofern in Ihrem Unternehmen eine Instanz zur Überprüfung der Fakturadaten eingerichtet ist, kann vor dem Druck der Rechnungen die Rechnungsfreigabefunktion installiert werden. So verringern oder vermeiden Sie unnötige Kundenreklamationen wegen unvollständigen oder fehlerhaften Rechnungen, welche gerade in diesem Bereich besonders kritisch sind.

Kundenstatistik

Die Kundenstatistik weist Auftragseingang, Rechnungsausgang und den Deckungsbeitrag aus. Es werden die aktuelle Periode sowie die aufgelaufenen Jahreswerte inklusive der Anteile am Gesamtumsatz ausgewiesen. Die Anzahl der Vergleichsjahre kann individuell festgelegt werden und ist unbegrenzt.

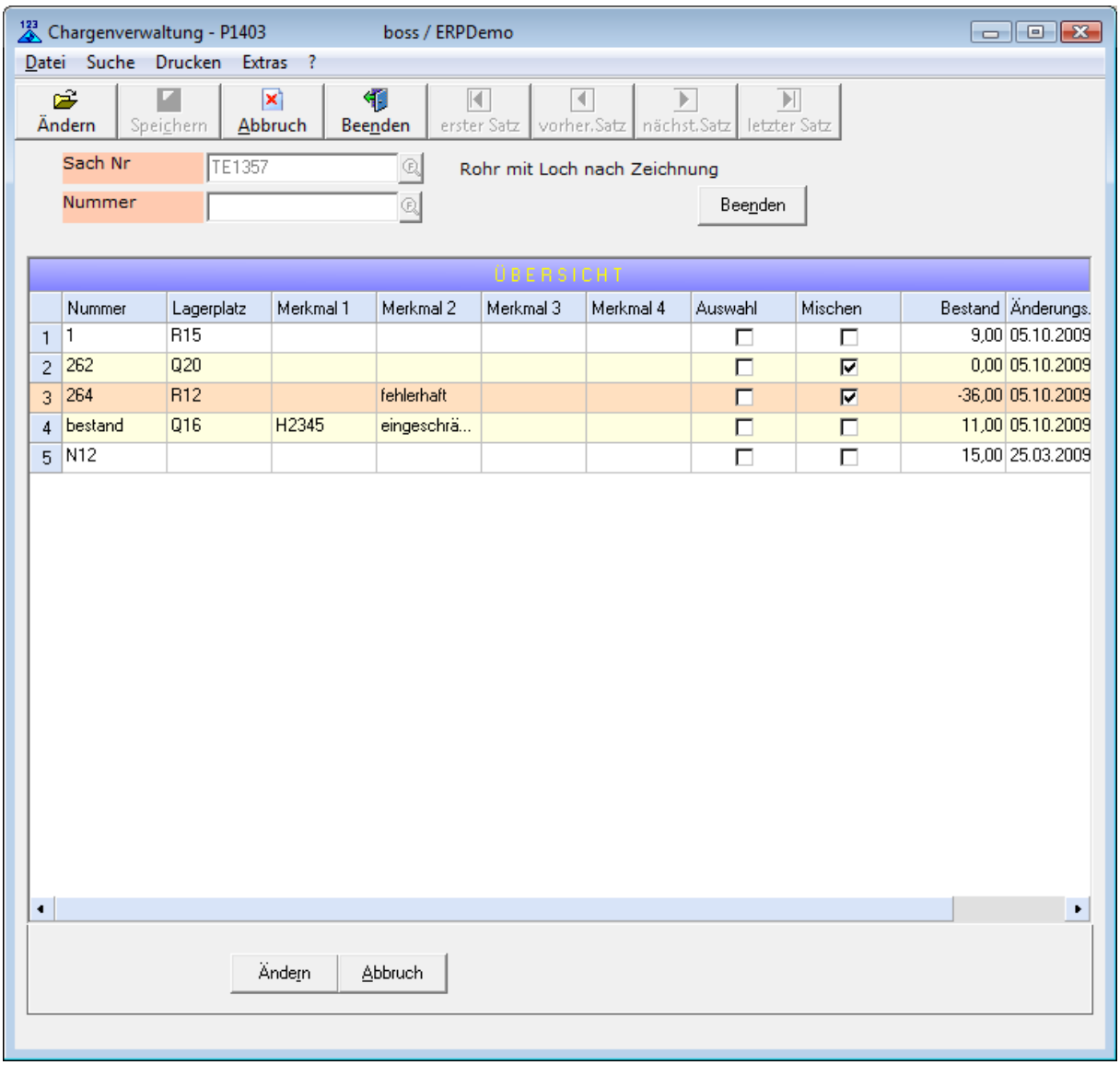
Artikelstatistik

Die Artikelstatistik zeigt Ihnen Umsätze und Deckungsbeiträge zu jedem Artikel bzw. jeder Artikelgruppe für die aktuelle Periode sowie aufgelaufene Jahreswerte. Für einen Vergleich mit abgelaufenen Wirtschaftsjahren kann die Anzahl der Vergleichsjahre angegeben werden.

CHARGEN- UND SERIENNUMMER

Über ein Kennzeichen im Artikelstamm lassen sich Serien- bzw. Chargenverwaltungsfunktionen zu jedem Artikel steuern. Verwaltet werden die Wareneingangs- bzw. Warenausgangsdaten inklusive Lieferschein- und Rechnungsdaten. Bei Seriennummernartikel können auch mehrfache Zu- und Abgänge dargestellt werden, so dass auch die gesamte Historie eines Seriennummernartikels nachvollziehbar bleibt. Dies ist insbesondere dann sinnvoll, wenn der Artikel mehrfach den Besitzer wechselt.

Über die Chargenverwaltung kann auch eine chaotische Lagerhaltung abgebildet werden. Der Lagerplatz jeder Charge gibt Auskunft, wo und in welchen Mengen ein Artikel zu finden ist.



SACHBEARBEITERBEZOGENE ABWICKLUNG

Alle Vorgänge der Auftragsabwicklung können wahlweise einzelnen Sachbearbeitern zugeordnet und damit Bearbeitungskreise gebildet werden. Dementsprechend sind auch alle Formulare wie Auftragsbestätigungen, Kommissionierscheine, Lieferscheine und Rechnungen nach Sachbearbeitern getrennt ausdruckbar.

ANDERE LEISTUNGSMERKMALE

- Rechnungsausgangsjournal
- Kundenstatistiken mit frei wählbarer Anzahl der Vergleichsjahre
- Artikelstatistiken mit frei wählbarer Anzahl der Vergleichsjahre
- Zeichnungen und Bilder zu den Artikeln
- Unterschiedliche Einheiten je Artikel für Einkauf, Lager und Verkauf mit automatischer Umrechnung
- Ersatzartikel
- Kundenartikelnummern
- Fortlaufenden Angebotskalkulation

MATERIALWIRTSCHAFT

Im Bereich der Materialwirtschaft haben sich die Zielsetzungen nicht wesentlich geändert. Nach wie vor und im Zeitalter globaler Märkte im Besonderen geht es um

- die Bereitstellung des benötigten Materials
- in der richtigen Art und Qualität
- zur richtigen Zeit
- in der erforderlichen Menge am richtigen Ort

sowie

- die Minimierung der Bezugskosten
- Lagerkosten
- Fehlmengenkosten

IC-ERP bietet Ihnen volle Unterstützung bei der Umsetzung dieser Ziele in allen Bereichen. Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie mit IC-ERP von der Bedarfsermittlung über den Bestellvorgang bis zur Einlagerung alle Prozesse in den Griff bekommen.

BEDARFSERMITTLUNG

Ausgangsbasis der Materialbedarfsermittlung ist der Bedarf aus Kundenaufträgen, Serviceaufträgen sowie der Produktion. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht jeder Artikel nach den gleichen Prinzipien disponiert wird. Anschaffungskosten, Lagerplatzbedarf und die benötigten Mengen beeinflussen die Beschaffung in erheblichem Maß.

Für die Ermittlung des Bruttobedarfs stehen sowohl stochastische als auch deterministische Verfahren zur Verfügung.

- Auftragsbezogener Bedarf

Artikel oder Teile, die auftragsbezogen disponiert werden, liegen normalerweise nur in den für Servicezwecke benötigten Mengen am Lager. Für Vertrieb oder Produktion werden nur die tatsächlich benötigten Mengen beschafft. Der Bedarf für die Produktion wird durch Auflösung der Stücklisten ermittelt und ggf. für einzelne Aufträge reserviert. Die Beschaffung auftragsbezogen disponierter Artikel kann für jeden Auftrag gesondert, oder nach periodenweiser Zusammenfassung aller vorliegenden Aufträge erfolgen.

• Bedarfsprognose

Für Teile, die nicht nach dem tatsächlichen Bedarf durch Stücklistenauflösung disponiert werden, kann ein Prognoseverfahren angewandt werden. Bei dieser Art der Bedarfsermittlung wird aus den Verbrauchswerten der Vergangenheit eine Prognosewert errechnet und den Lager- und Bestellmengen gegenübergestellt. Bei der Bedarfsprognose stehen zwei Berechnungs-methoden zur Verfügung:

- Mittelwertverfahren

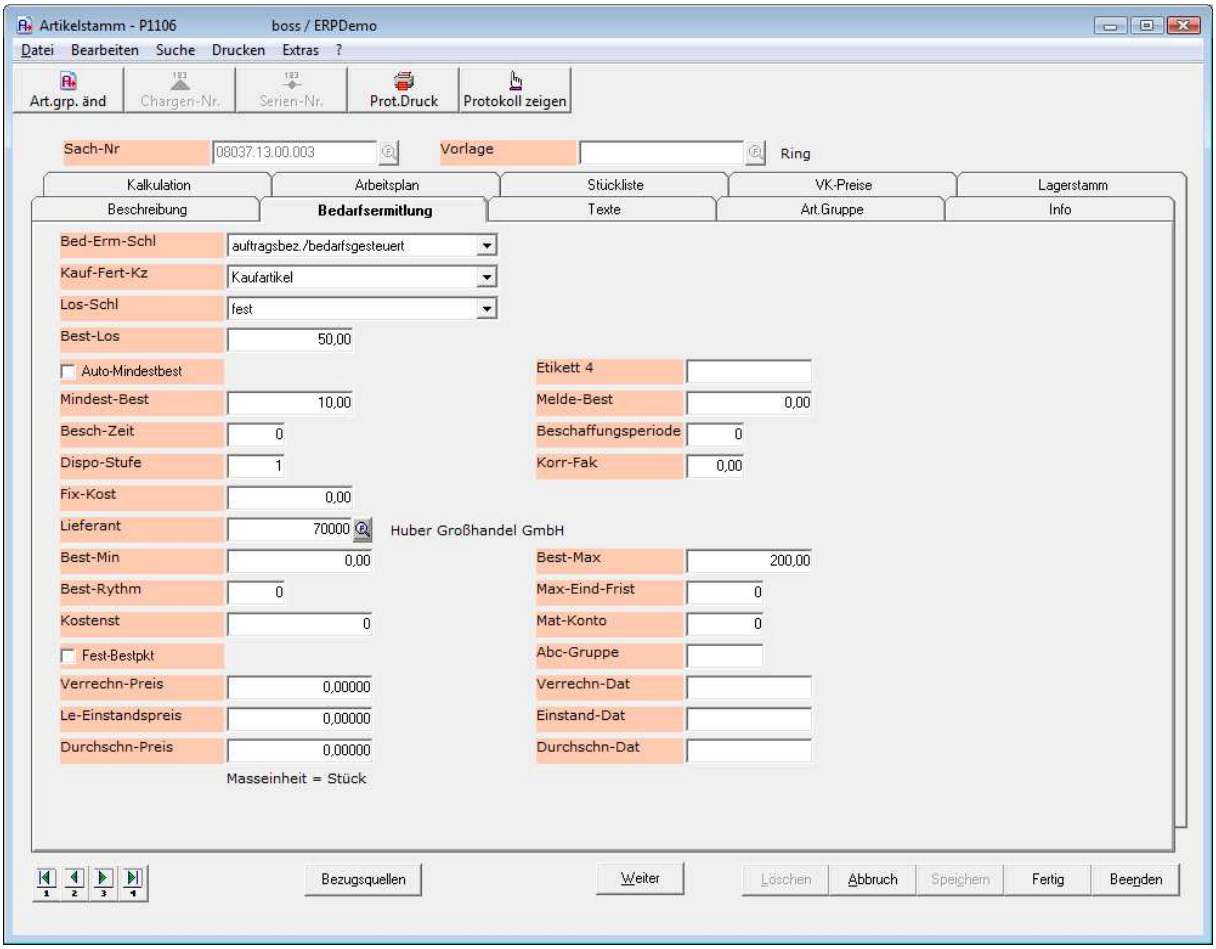
Aus dem Verbrauch der abgelaufenen Perioden wird ein arithmetisches Mittel errechnet.

- Exponentielle Glättung

Hierbei wird aus dem Mittelwert sowie dem letzten Prognosewert und einem Korrekturfaktor ein neuer Mittelwert errechnet.

Sie erhalten damit jederzeit einen Überblick, welche Artikel in welchen Mengen zu einem bestimmten Termin benötigt werden.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die verschiedenen Parameter und Mengenangaben für die Bedarfsermittlung. Daneben können die Angaben für Mindest- und Meldebestände sowie die Inventurbewertung auch lagerbezogen erfasst werden.



BEDARFSÜBERSICHT

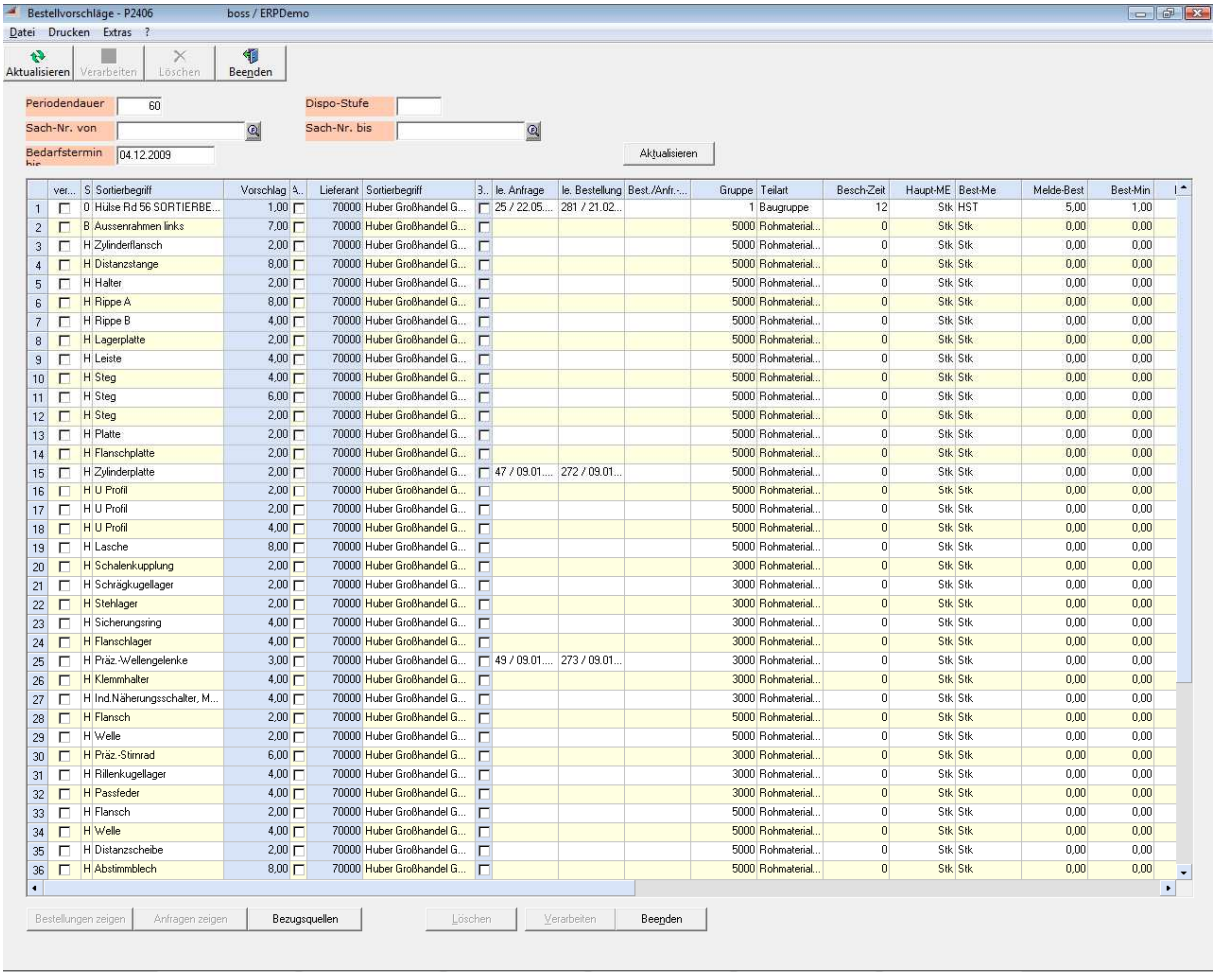
Die Bedarfsübersicht zeigt Ihnen alle Artikel, deren Bruttobedarf nicht mehr durch Lagerbestände oder bereits laufende Bestellungen abgedeckt ist. Durch den frei wählbaren Übersichtszeitraum ist es möglich, auch zeitlich befristete Engpässe schnell zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. So vermeiden Sie Produktionsausfälle auf Grund von Fehlteilen und in Folge Terminüberschreitungen im Kundenauftragsbereich.

DISPOSITIONSÜBERSICHT

In Ergänzung zur Bedarfsübersicht liefert die Dispositionsübersicht einen Einzelnachweis jedes Bedarfs für jeden Artikel in einem Wochen- oder Monatsraster. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Wareneingänge und/oder Produktionszugänge erkennen Sie auf einen Blick, zu welchem Termin welcher Artikel nicht verfügbar sein wird.

BESTELLVORSCHLÄGE

Die Bestellvorschläge werden anhand der Bedarfsermittlung unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Lagerbestände sowie von vorgegebenen oder automatisch errechneten Bestelllosen ermittelt. Aus diesen Daten kann auch nach eventueller Korrektur der Bestellmenge eine Bestellung oder vorab eine Anfrage an den Lieferanten automatisch generiert werden.



	ver...	S	Sortierbegriff	Vorschlag	A...	Lieferant	Sortierbegriff	3...	le. Anfrage	le. Bestellung	Best./Anfr.-...	Gruppe	Teilart	Besch-Zeit	Haupt-ME	Best-Me	Melde-Best	Best-Min
1	☐	0	Hülse Rd 56 SORTIERBE...	1,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐	25 / 22.05....	281 / 21.02...		1	Baugruppe	12	Stk	HST	5,00	1,00
2	☐	B	Aussenrahmen links	7,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
3	☐	H	Zylinderflansch	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
4	☐	H	Distanzstange	8,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
5	☐	H	Halter	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
6	☐	H	Rippe A	8,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
7	☐	H	Rippe B	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
8	☐	H	Lagerplatte	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
9	☐	H	Leiste	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
10	☐	H	Steg	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
11	☐	H	Steg	6,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
12	☐	H	Steg	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
13	☐	H	Platte	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
14	☐	H	Flanschplatte	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
15	☐	H	Zylinderplatte	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐	47 / 09.01....	272 / 09.01...		5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
16	☐	H	U Profil	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
17	☐	H	U Profil	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
18	☐	H	U Profil	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
19	☐	H	Lasche	8,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
20	☐	H	Schalenkupplung	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
21	☐	H	Schrägkugellager	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
22	☐	H	Stehlager	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
23	☐	H	Sicherungsring	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
24	☐	H	Flanschlager	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
25	☐	H	Präz.-Wellengelenke	3,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐	49 / 09.01....	273 / 09.01...		3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
26	☐	H	Klemmhalter	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
27	☐	H	Ind.Näherungsschalter, M...	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
28	☐	H	Flansch	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
29	☐	H	Welle	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
30	☐	H	Präz.-Stirnrad	6,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
31	☐	H	Rillenkugellager	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
32	☐	H	Passfeder	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				3000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
33	☐	H	Flansch	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
34	☐	H	Welle	4,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
35	☐	H	Distanzscheibe	2,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00
36	☐	H	Abstimmblech	8,00	☐	70000	Huber Großhandel G...	☐				5000	Rohmaterial...	0	Stk	Stk	0,00	0,00

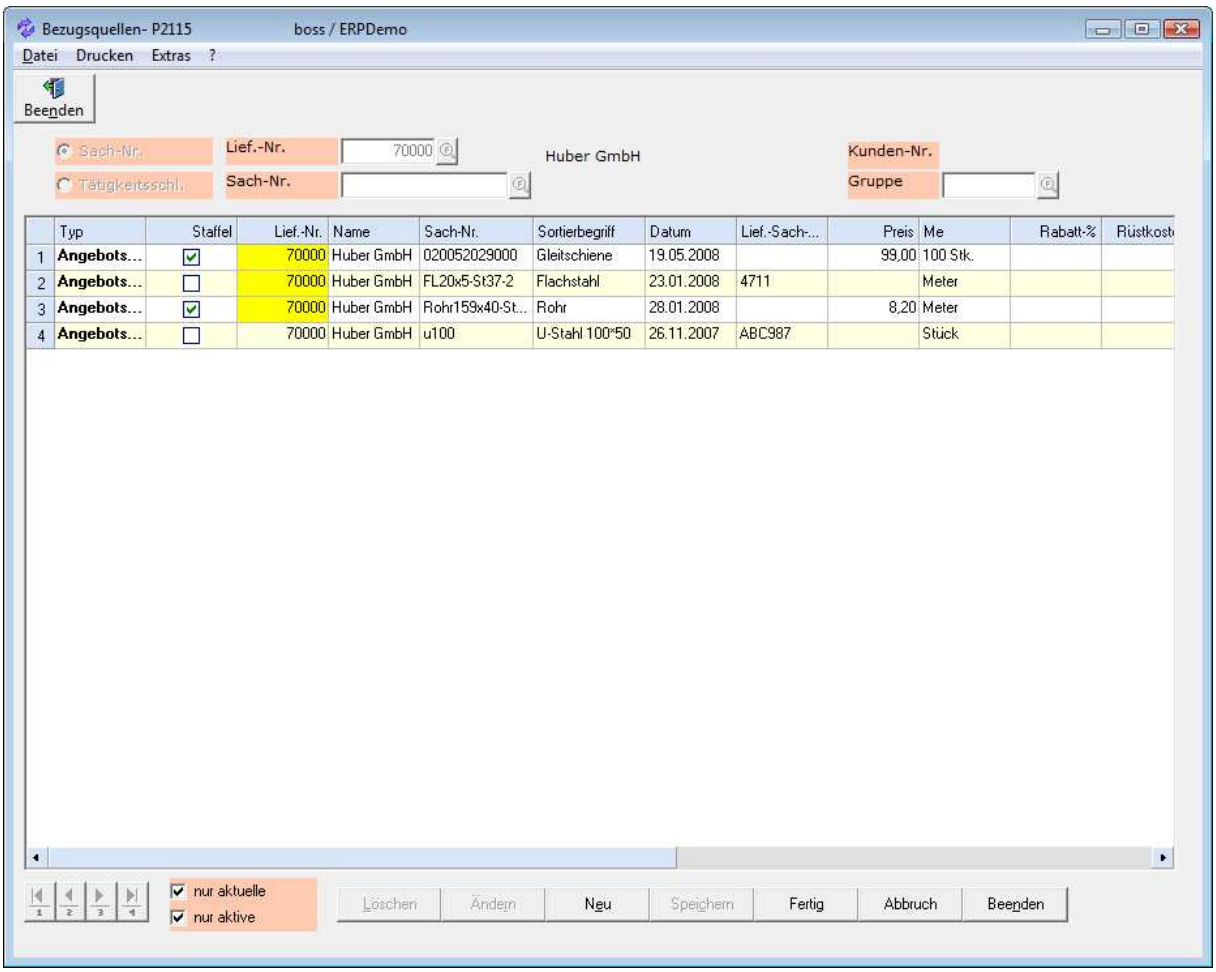
ANFRAGEN

Anfragen an Lieferanten können aus den Werten der Bedarfsermittlung, oder manuell erstellt werden. Es ist auch durchaus sinnvoll, über Artikel, welche in einem längeren Zeitraum nicht mehr beschafft wurden oder welche bisher ausschließlich über einen einzigen Lieferanten bezogen wurden, Anfragen an eine Auswahl von Lieferanten zum Zwecke des Preisvergleichs und der Lieferkonditionen zu stellen.

Alle eingehenden Angebote werden direkt in den Anfragen erfasst und in der Bezugsquellendatei hinterlegt. Eine Übersicht gibt Ihnen Auskunft über gerade laufende Anfragen bzw. von Lieferanten unbeantwortete Anfragen.

BEZUGSQUELLEN UND ANGEBOTSPREISE

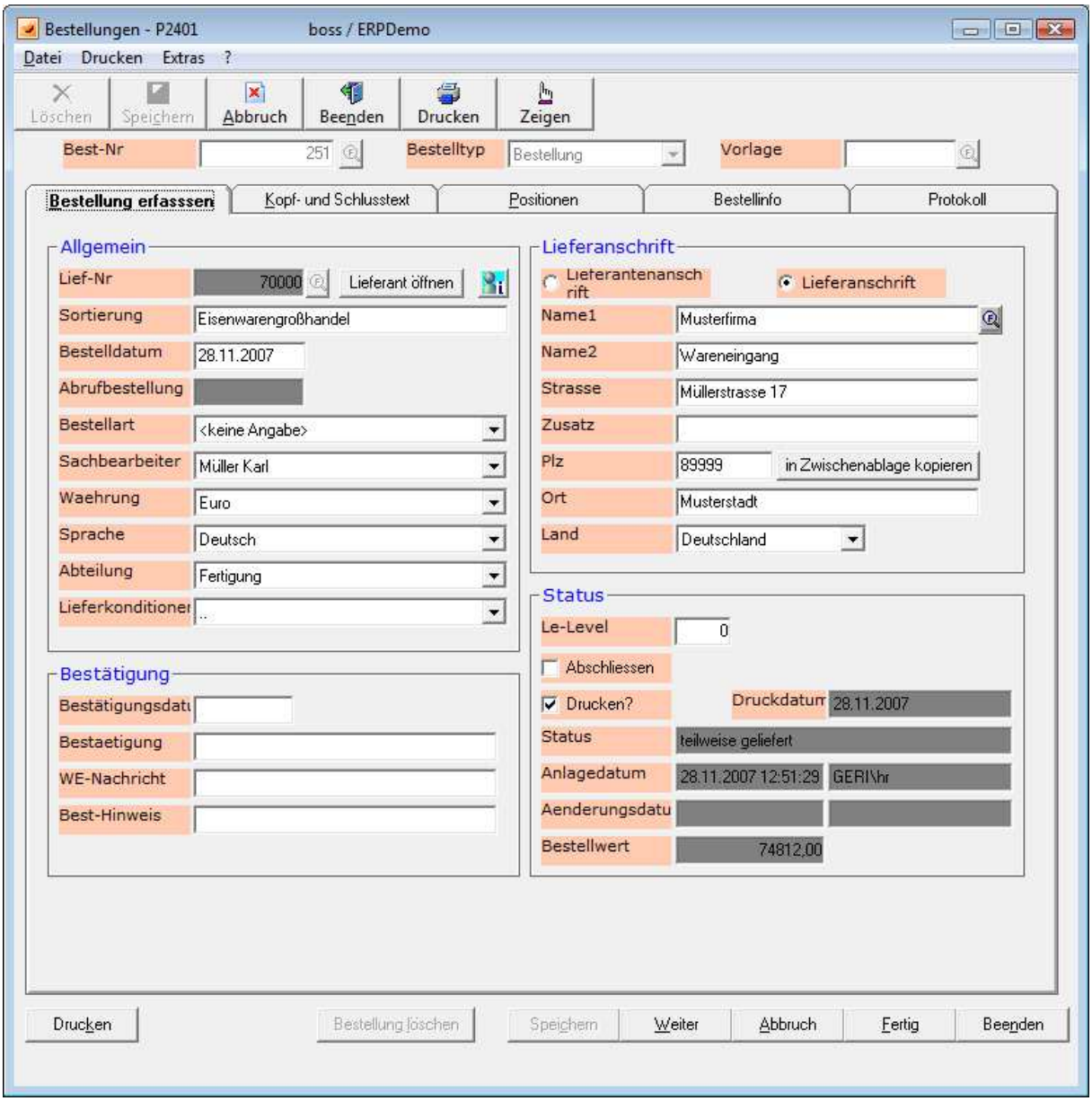
Angebotspreise und Bezugsquellen werden artikel- oder lieferantenbezogen verwaltet. So sehen Sie auf einen Blick, welche Artikel von einem bestimmten Lieferanten angeboten oder bereits bezogen wurden oder bei welchem Lieferanten ein bestimmter Artikel angefragt oder beschafft wurde. Zusätzlich erhalten Sie Informationen über die Preisentwicklung des Artikels bzw. des Lieferanten. Zu jedem Artikel werden je Lieferant die Daten der letzten Bestellung sowie eventuell vorhandene Angebote gespeichert. Abweichende Artikelbezeichnungen und Artikelnummern für den Druck der Bestellung sowie lange Bestelltexte und lieferantenbezogene Hinweise zum Artikel können ebenfalls angegeben werden. Auch die Berücksichtigung von Rüstkosten ist möglich. Sofern der Lieferant mit einem Artikel Qualitäts- oder Lieferprobleme hat, kann über Kennzeichen für ‚freigeben' oder ‚nicht lieferbar' eine weitere Bestellung bzw. weitere Anfragen unterbunden werden.



BESTELLUNGEN

Erfassen und pflegen Sie Bestellungen mit wenigen Eingaben. Standardvorgaben aus dem Lieferantenstamm - vereinbarte Liefer- und Zahlungskonditionen, Sprache und Währung werden übernommen und können bei Bedarf geändert werden. Für einleitende Texte und Abschlusstexte können allgemeine Textbausteine, lieferantenbezogene Textbausteine oder Individualtexte erfasst werden. Im allgemeinen Infoteil der Bestellungen haben Sie genügend Platz, um alle relevanten Informationen zur Bestellung wie beispielsweise telefonische Vereinbarungen zu hinterlegen. Bei Eingabe der Bestellpositionen werden die lieferantenspezifischen Einzel- und Staffelpreise sowie Mengen- und Rechnungsrabatte berücksichtigt. Eine direkte Verbindung zu den Bezugsquellen ermöglicht einen direkten Preisvergleich mit den Angeboten anderer Anbieter. Über die Preisauskunft erhalten Sie Hinweise zu den lieferantenspezifischen Staffelpreisen, damit Sie ggf. die Einkaufsmengen optimieren können. Eine Zusammenfassung der Artikeldaten wie aktueller Lagerbestand, Mindestbestand, Bestellmenge sowie der voraussichtliche Bedarf bieten ausreichend Informationen zur Bestellbearbeitung.

Nach Eingang einer Auftragsbestätigung des Lieferanten werden Datum der Auftragsbestätigung sowie die bestätigten, voraussichtlichen Liefertermine in der Bestellung ergänzt. Dabei sind auch unterschiedliche Termine für jede Position möglich.

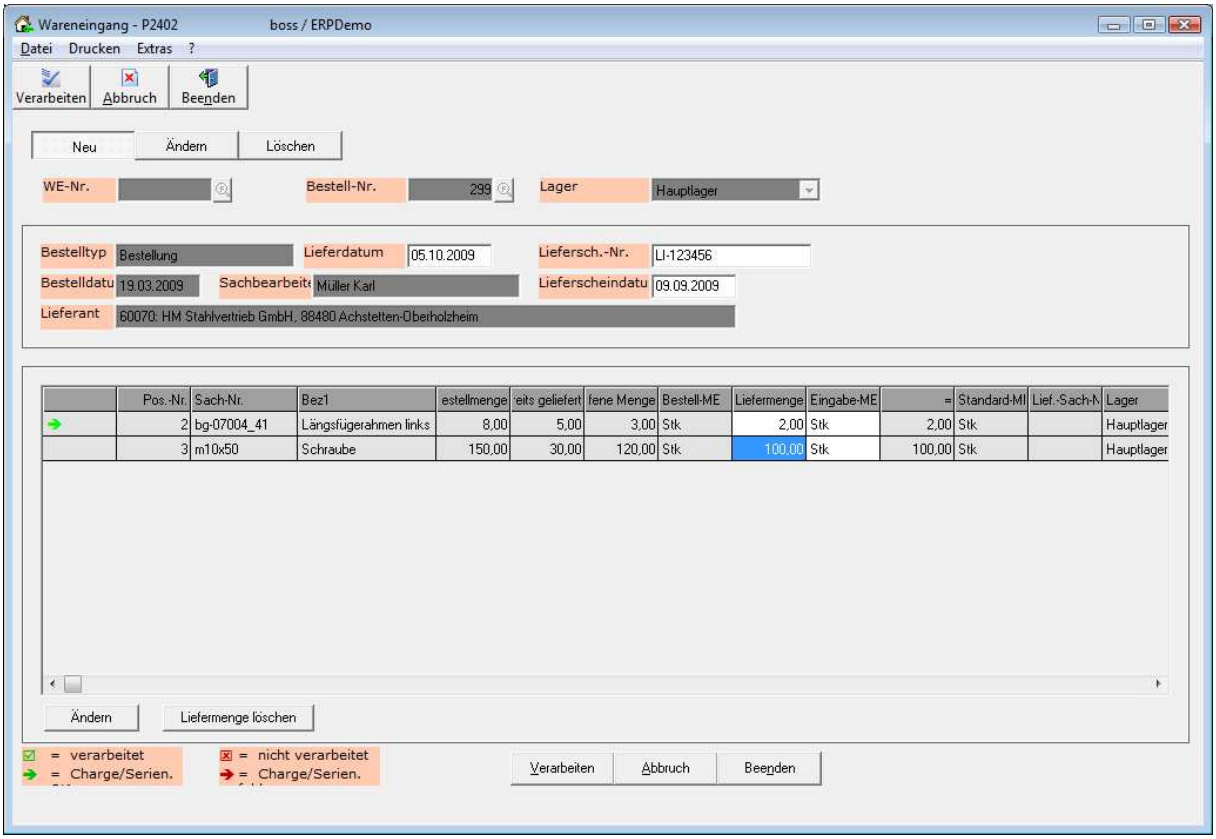


BESTELL-ÜBERWACHUNG

Mit der Bestellübersicht behalten Sie den Überblick über in Kürze zu erwartende, fällige und über-fällige Lieferungen. Zur Vermeidung von Lieferverzug können Sie eine beliebe Anzahl Tage vor dem vereinbarten Termin Hinweise an den Lieferanten senden. Bereits überfällige Lieferungen werden per E-Mail oder Fax angemahnt und ggf. neue Termine vereinbart.

WARENEINGANG

Für die Erfassung des Wareneingangs stehen mehrere Prozessvarianten von der Standarderfassung mit direkter Zubuchung ins Bestimmungslager über die Zwischen-lagerung im Wareneingangslager bis zur Erfassung von Chargen und Seriennummern zur Verfügung. Diese Steuerungsmöglichkeiten sind bis auf Artikelebene anwendbar. Wahlweise können auch Druckfunktionen zum Drucken von Artikeletiketten oder anderen Wareneingangsbelegen eingebunden werden.



QS

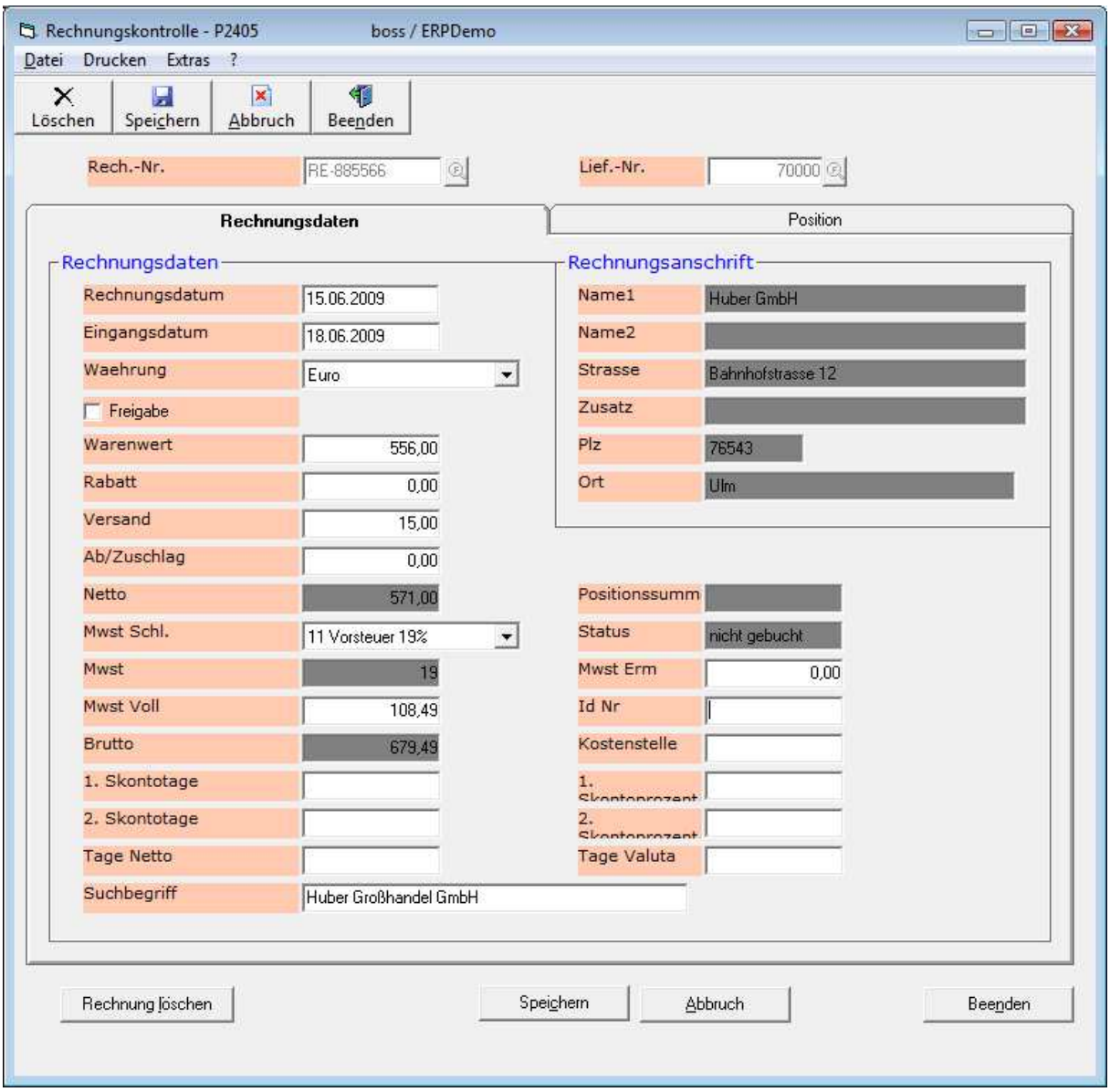
Zur Durchführung der Wareneingangskontrollen können entsprechende Arbeitspläne je Artikel mit genauen Anweisungen über Art und Umfang der Prüfungen angegeben werden. Bei Einsatz des Produktionsmoduls werden diese Prüfungsaufgaben auch terminlich verwaltet, womit auch ein Überblick über die gesamten Wareneingangs-aktivitäten gewährleistet ist. Besonders für aufwendige Tätigkeiten in diesem Bereich können über die BDE die Arbeitszeiten erfasst werden

RÜCKLIEFERUNGEN

Für eine effiziente Verwaltung der auf Grund von Qualitätsmängeln verursachten Rücklieferungen an den Lieferanten erfassen Sie die betroffenen Positionen so einfach wie bei einer Bestellung. Alle Artikel der Rücklieferung werden automatisch in ein Rücklieferungslager gebucht. Das Rück¬lieferungs-lager wird entweder bei Eintreffen der Ware vom Lieferanten oder durch eine Gutschrift entlastet. So haben Sie alle fehlerhaften Artikel mengen- und wertmäßig im Griff.

RECHNUNGSKONTROLLE

Bei der Rechnungskontrolle werden Wareneingänge und Lieferscheine den Lieferantenrechnungen zugeordnet. Gleichzeitig werden Kostenbuchungen sowie Offene-Posten für das Rechnungswesen erstellt und gebucht. Für die Kostenbuchungen können für jede Artikelgruppe sowie für die anfallenden Nebenkosten wie Transport und Verpackung getrennte Sachkonten angegeben werden - für die Kostenrechnung ein unschätzbarer Vorteil.



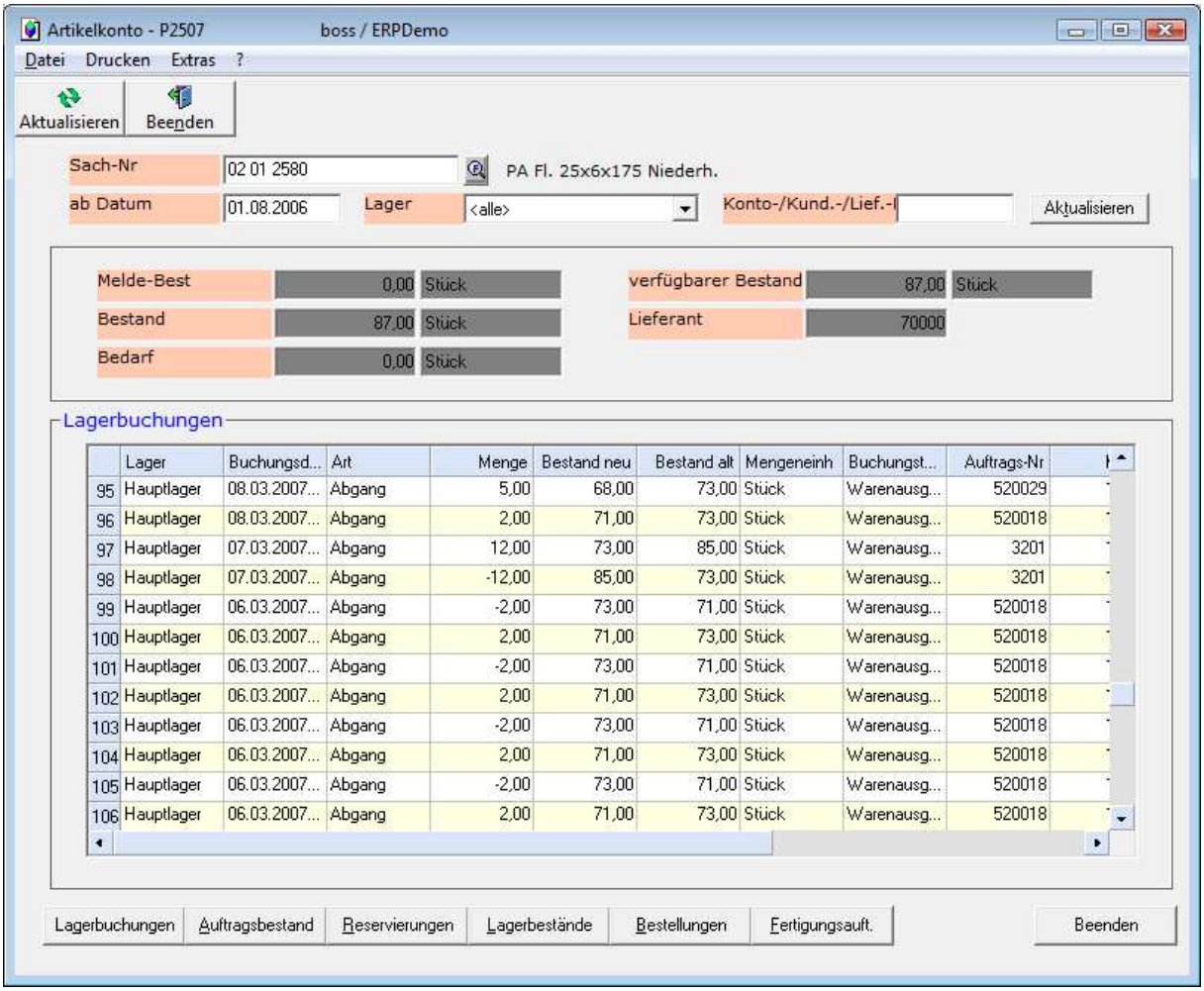
RAHMENAUFTRÄGE

Rahmenaufträge erlangen eine immer größere Bedeutung. IC-ERP unterstützt Sie auch bei der Überwachung und Pflege Ihrer Rahmenaufträge im Einkauf, damit Sie jederzeit wissen, welche Artikel und Mengen bereits abgerufen wurden und mit welchen Lieferungen Sie zum Ablauf der Vereinbarung rechnen müssen.

LAGERHALTUNG

Für die bestandsmäßige Verwaltung Ihrer Warenvorräte können beliebig viele Lager angelegt werden. Über diverse Steuerungskennzeichen kann die Funktionalität der Lager bestimmt werden, so z.B. die allgemeine Verfügbarkeit oder eine kunden- und lieferantenspezifische Zuordnung. Auch die artikelspezifischen Lagerdaten, z.B. Mindest-, Melde- und Maximalbestände können zu Dispositions- und Überwachungszwecken verwaltet werden. Auch eine chaotische und chargenbezogene Lagerhaltung ist möglich.

Für jeden Artikel stehen umfangreiche Auskunftsfunktionen zur Verfügung. Somit erhalten Sie jederzeit einen Überblick über aktuelle Bestände in den einzelnen Lagern, Reservierungen, offene Bestellungen und Fertigungsaufträge sowie eine Chargen- und Seriennummernübersicht.



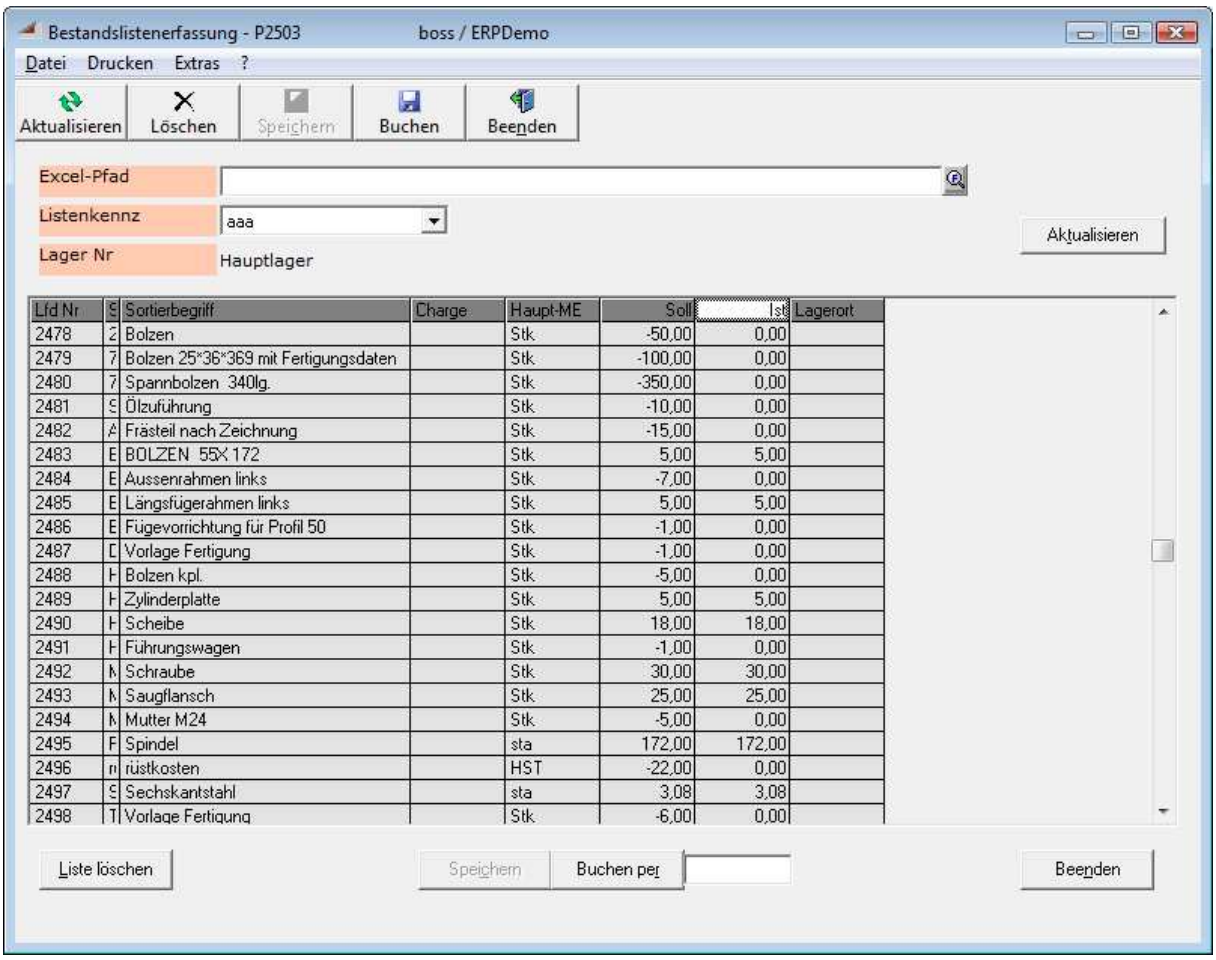
LAGERBUCHUNGEN

Neben den Sonderfunktionen für Wareneingang und Warenausgang, mit denen eine listenbezogene Verarbeitung von Lagerbuchungen möglich ist, steht auch eine Funktion zur Erfassung der Einzelbuchungen zur Verfügung. Über einen Sammelmodus können alle Arten von Lagerbuchungen auch mit Barcodeunterstützung erstellt werden.

INVENTUR

Die Ablösung der Stichtagsinventur zum Ende des Wirtschaftsjahres durch eine permanente Inventur hat sich mittlerweile auch in mittelständischen Unternehmen durchgesetzt. Zur Anerkennung der permanenten Inventur schreibt der Gesetzgeber vor, dass mindestens einmal innerhalb der letzten 12 Monate vor dem Ende des Wirtschaftsjahres jeder Artikel einer körperlichen Bestandsaufnahme zu unterziehen ist. IC-ERP bietet zu allen Abläufen einer Inventur geeignete Unterstützung an. Zum Beispiel durch die Bestandsaufnahmeliste. Nach Lagerort selektiert und sortiert lassen sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt einzelne Bereiche des Lagers überprüfen. Die Bestandsaufnahmeliste wird vom System gespeichert und für die Erfassung der überprüften Bestände bereitgehalten. Alle Artikel werden dann in der Reihenfolge der Bestandsaufnahmeliste zur Bearbeitung vorgeschlagen; die Eingabe einer Artikelnummer entfällt.

Zur Berechnung der Inventurwerte können wahlweise der letzte Einstandspreis, ein Durchschnittspreis oder ein Verrechnungspreis herangezogen werden.



Lfd Nr	S	Sortierbegriff	Charge	Haupt-ME	Soll	Ist	Lagerort
2478	2	Bolzen		Stk	-50,00	0,00	
2479	7	Bolzen 25*36*369 mit Fertigungsdaten		Stk	-100,00	0,00	
2480	7	Spannbolzen 340lg.		Stk	-350,00	0,00	
2481	S	Ölzuführung		Stk	-10,00	0,00	
2482	A	Frästeil nach Zeichnung		Stk	-15,00	0,00	
2483	E	BOLZEN 55X 172		Stk	5,00	5,00	
2484	E	Aussenrahmen links		Stk	-7,00	0,00	
2485	E	Längsfügerahmen links		Stk	5,00	5,00	
2486	E	Fügevorrichtung für Profil 50		Stk	-1,00	0,00	
2487	D	Vorlage Fertigung		Stk	-1,00	0,00	
2488	H	Bolzen kpl.		Stk	-5,00	0,00	
2489	H	Zylinderplatte		Stk	5,00	5,00	
2490	H	Scheibe		Stk	18,00	18,00	
2491	H	Führungswagen		Stk	-1,00	0,00	
2492	M	Schraube		Stk	30,00	30,00	
2493	M	Saugflansch		Stk	25,00	25,00	
2494	M	Mutter M24		Stk	-5,00	0,00	
2495	F	Spindel		sta	172,00	172,00	
2496	n	rüstkosten		HST	-22,00	0,00	
2497	S	Sechskantstahl		sta	3,08	3,08	
2498	T	Vorlage Fertigung		Stk	-6,00	0,00	

UMLAGERUNGEN

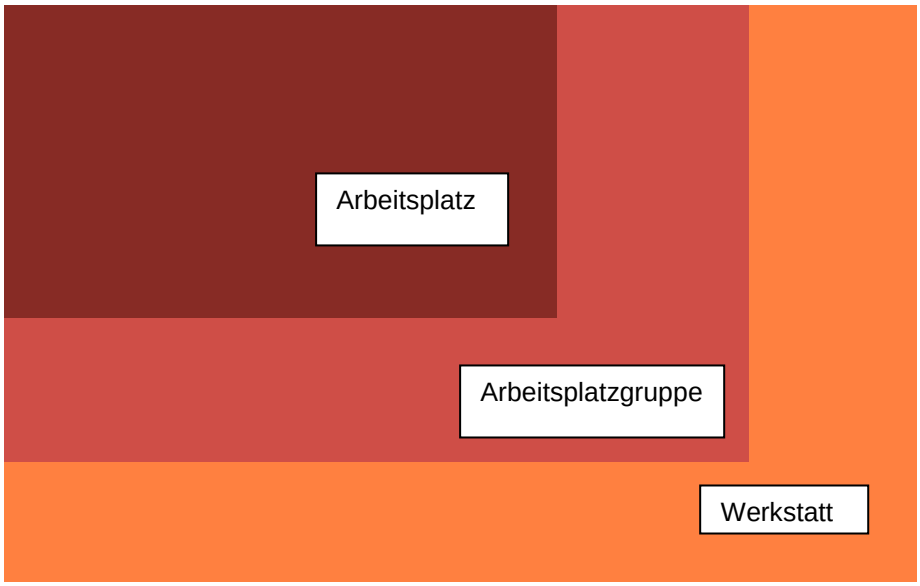
Insbesondere in Unternehmen mit verteilten Lagern müssen häufig Umlagerungen vorgenommen werden. IC-ERP verwaltet auch Umlagerungsaufträge, erstellt entsprechende Ausdrucke und generiert die notwendigen Lagerbuchungen. Bei Bedarf kann auch ein Transportlager eingeschaltet werden.

FERTIGUNG

Die Auswirkungen des Strukturwandels zeigen sich in keinem Bereich deutlicher wie in der Produktion. Davon sind die Hersteller von Maschinen und Anlagen am meisten betroffen. Die Fertigungslosgröße entwickelt sich immer mehr in Richtung Einzelfertigung. Der damit verbundene Aufwand zur Verwaltung und Pflege einer Vielzahl von Varianten nimmt deshalb stetig zu.

Größtmögliche Flexibilität zur Anpassung der Produktion an neue Kundenanforderungen oder Marktbedingungen sind eine Grundvoraussetzung für Bestehen und weiteres Wachstum in einer globalisierten Welt. Diese Broschüre gibt Ihnen Informationen darüber, wie Sie mit IC-ERP Ihre Produktion in den Griff bekommen.

RESSOURCEN



ARBEITSPLÄTZE

Die kleinste Fertigungseinheit in der Produktion stellt der Arbeitsplatz dar. Zu jedem Arbeitsplatz werden Verfügbarkeitszeiten, Fix- und variable Kosten, Ausweichplätze sowie die Gruppenzugehörigkeiten festgelegt. Mehrere Arbeitsplätze werden in Arbeitsplatzgruppen zusammengefasst. Bei einer Gruppierung nach gleichartigen und gleichwertigen Arbeitsplätzen können Ausweichplätze automatisch ermittelt werden.

WERKSTÄTTEN

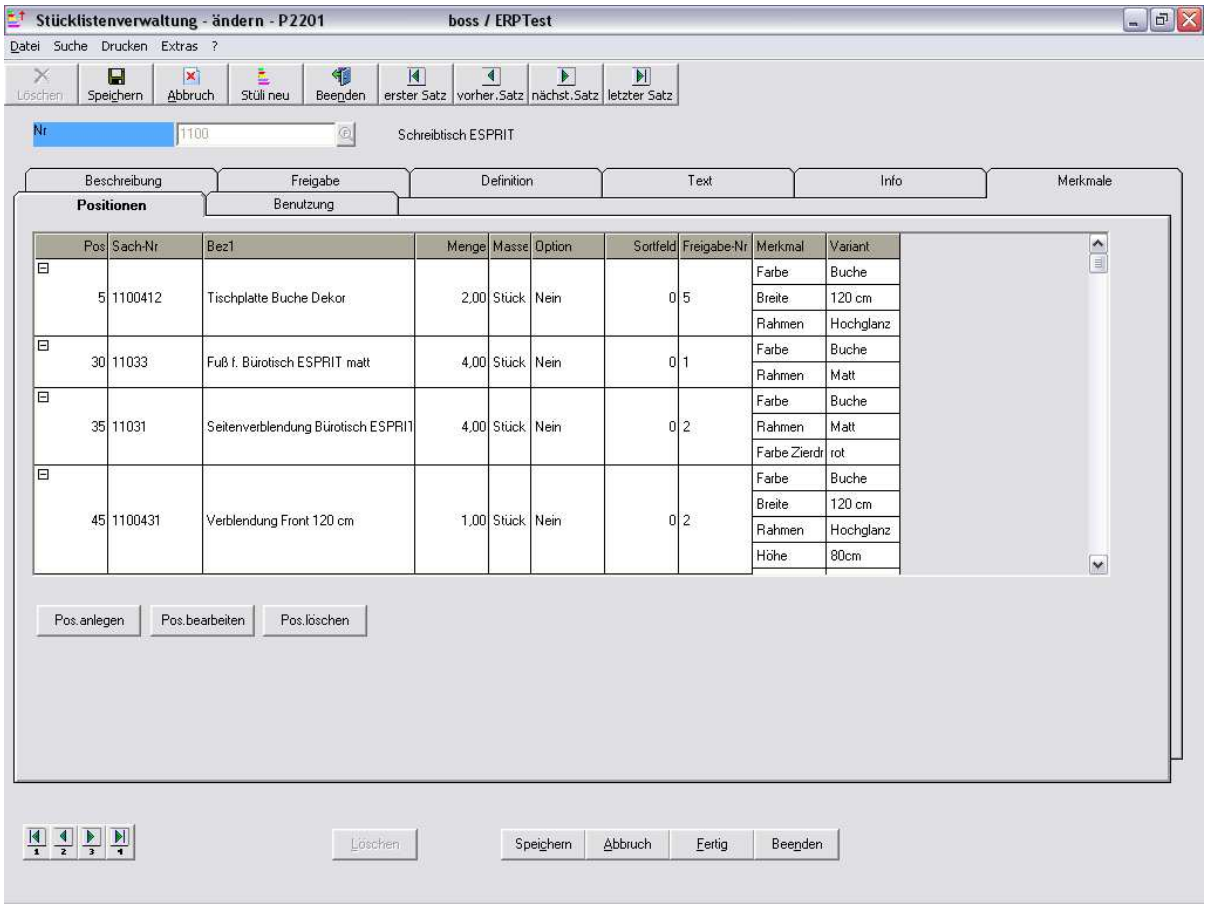
Die größte darstellbare Einheit des Produktionsbereichs ist die Werkstatt. Damit lassen sich aber nicht nur Abteilungen des Produktionsbereichs abbilden, sondern auch aus anderen Bereichen, in denen Arbeitsaufträge erteilt und verwaltet werden müssen. Das Produktionsmodul ist damit auch für Dienstleitungen optimal einsetzbar.

ARBEITSPLÄNE

Zum komfortablen Erstellen und der Pflege der Arbeitspläne stehen auch Vorlagen in Form von Tätigkeitsschlüsseln zur Verfügung. Zu jedem Tätigkeitsschlüssel können Lohngruppe, Rüst- und Stückzeiten, Werkzeuge und Arbeitsplätze hinterlegt werden, die dann in den Arbeitsplan automatische übernommen und ggf. überschrieben werden können. Die Arbeitspläne können direkt den Produktionsartikeln zugeordnet oder direkt in den Fertigungsaufträgen verwendet werden.

STÜCKLISTEN

Neben den üblichen Stücklisten für die Produktion und den Vertrieb können auch so genannte Komplexstücklisten verwaltet werden. Dies sind mehrdimensionale Stücklisten, die eine unbeschränkte Anzahl von Merkmalen und Varianten beinhalten. Mit nur einer einzigen Komplexstückliste können somit eine Vielzahl unterschiedlicher Artikelvarianten produziert werden. Durch den Einsatz von Komplexstücklisten werden viele Einzelstücklisten überflüssig und damit auch die Pflege und Verwaltung dieser Stücklisten.



Diese Abbildung zeigt Ihnen Stücklistenmerkmale und die dazugehörigen Varianten (Spalte rechts).

Die Standardstücklistenarten :

- Montagestücklisten
- Verkaufsstücklisten
- Einkaufsstücklisten
- Konstruktionsstücklisten

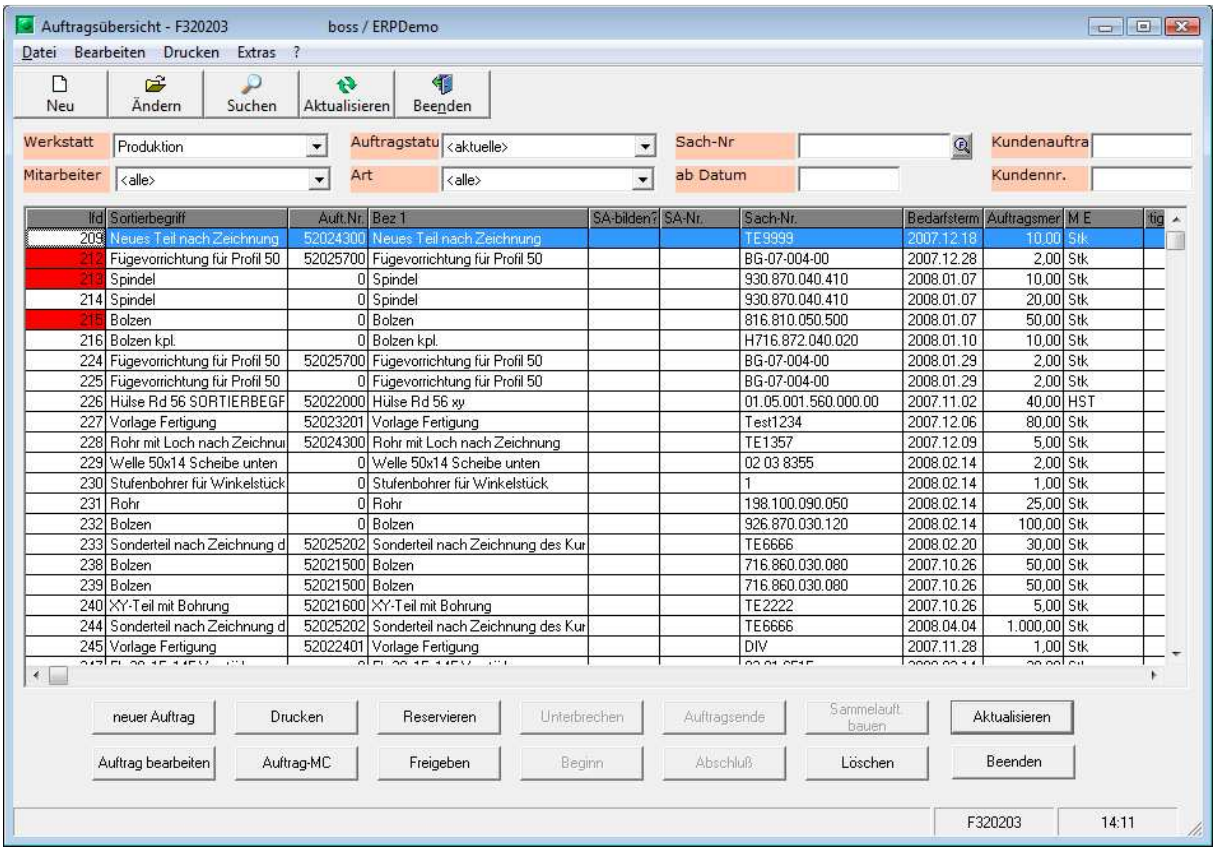
Über Systemparameter können weitere Stücklistenarten mit unterschiedlichen Funktionen definiert werden.

Diverse Druckprogramme wie Stücklistenprotokoll, Kurzstücklisten, Strukturstücklisten und Teileverwendungsnachweise machen die IC-ERP - Stücklistenverwaltung für Einzel- und Serienfertiger zum idealen Werkzeug für Produktion, Konstruktion, Einkauf und Vertrieb.

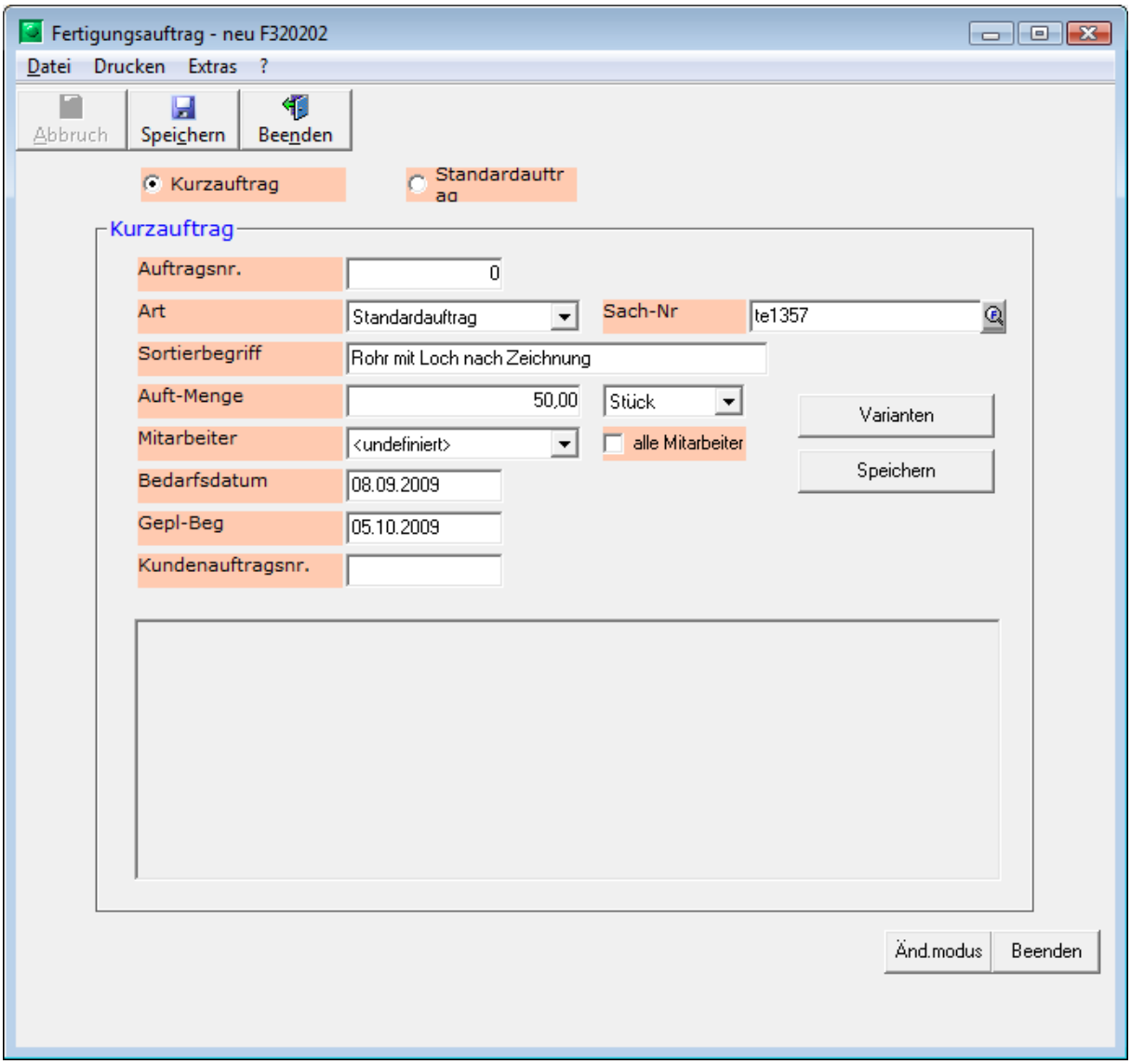
FERTIGUNGSAUFTRÄGE

Fertigungsaufträge werden durch die im zu produzierenden Artikel hinterlegten Arbeitspläne und Stücklisten inklusive der Varianten generiert. Außerplanmäßige Änderungen am Materialbedarf oder am Arbeitsplan können für jeden Fertigungsauftrag individuell angepasst werden.

Die Fertigungsaufträge werden entsprechend hinterlegter Reihenfolgeformeln zur Bearbeitung vorgeschlagen. Die Fertigungsaufträge können werkstattbezogen oder unternehmensweit dargestellt werden.



Für eine Auftragserfassung mit minimalen Eingaben (Artikel, Menge und Termin) gibt es einen Kurzauftrag. So lassen sich in kürzester Zeit auch größere Mengen an Fertigungsaufträgen manuell anlegen.



Aus den Fertigungsaufträgen können

- Werkstattaufträge für den Produktionsleiter
- Materialentnahmebelege für die Lagerverwaltung sowie
- Personalscheine für die Mitarbeiter

gedruckt werden - wahlweise auch mit Barcode. Die Auflistung aller aktiven Fertigungsaufträge je Werkstatt verschafft einen umfassen Überblick über gerade laufende und geplante Aufträge, deren Fertigungsstatus und Termine. Über Prioritätenregelungen können noch nicht begonnene oder nicht freigegebene Aufträge für die weitere Bearbeitungsreihenfolge angezeigt werden.

MATERIALENTNAHMEN

Materialentnahmen werden wahlweise einzeln oder in Blöcken gebucht. Über eine Sonderfunktion kann das komplette Material eines Fertigungsauftrags aus dem Entnahmelager in das jeweilige Werkstattlager umgebucht werden. Je nach Entnahmeart und Menge ist über die jeweils beste Methode von Fall zu Fall zu entscheiden. Ungeplante Entnahmen können direkt über eine allgemeine Lagerbuchung einem Fertigungsauftrag zugeordnet werden. Die entsprechenden Stücklisten werden dadurch automatisch gepflegt. Somit ist auch stets ein lückenloser Nachweis für alle tatsächlich verwendeten Materialien eines Fertigungsauftrags gewährleistet und damit auch eine exakte Nachkalkulation möglich.

AUFTRAGSGENERIERUNG

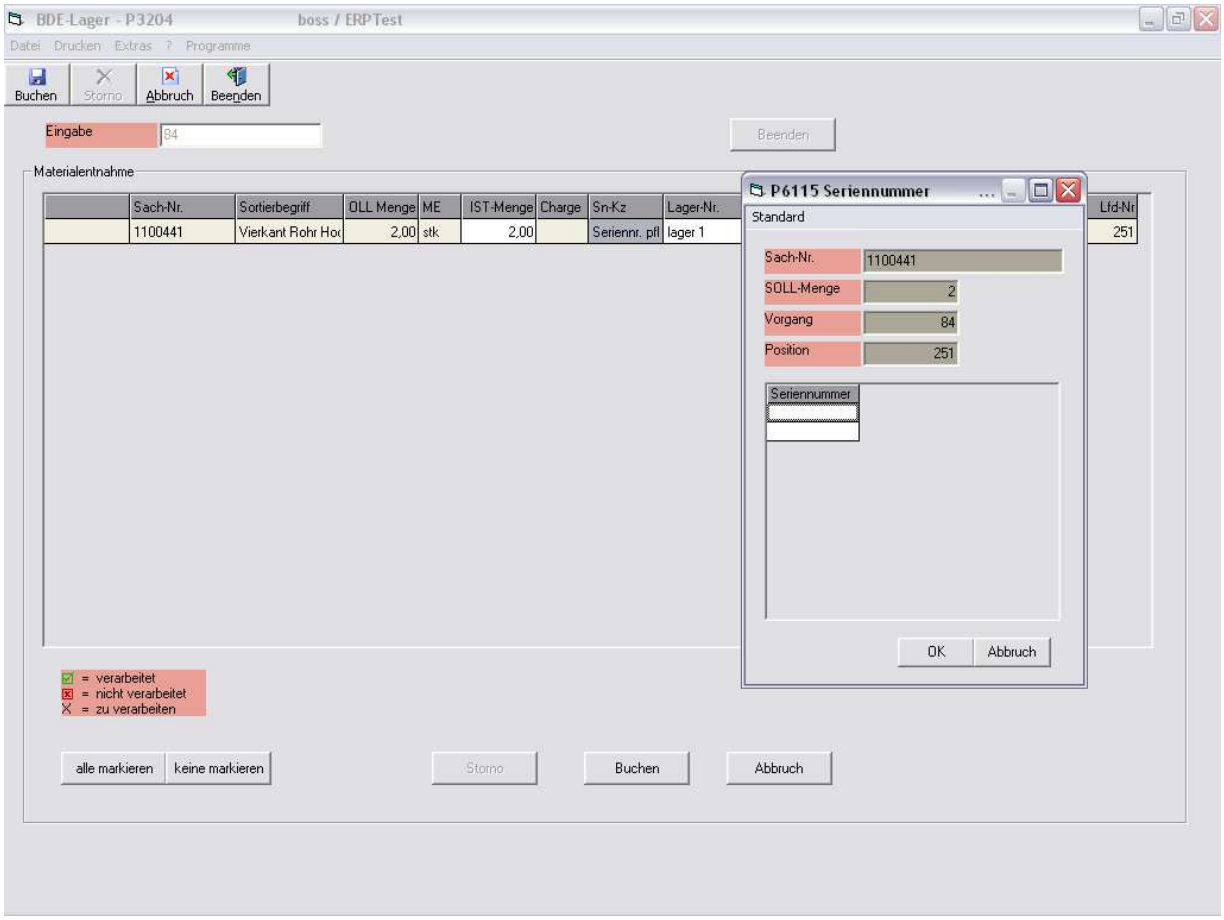
Entsprechend den im Artikelstamm für die Disposition festgelegten Regeln werden Fertigungsvorschläge generiert. Nach Überprüfung der Vorschläge und ggf. einer manuellen Korrektur können automatisch die entsprechenden Fertigungsaufträge erzeugt werden. Der dadurch eventuell entstandene Bedarf an weiteren Produktionsvorschlägen kann automatisch oder durch Zwischenschaltung einer manuellen Überprüfung mit Korrektur erfolgen. Bei Vorliegen der entsprechenden organisatorischen Voraussetzungen kann eine vollautomatische Auftragsgenerierung direkt aus dem Kundenauftrag erfolgen.

BDE

Über die BDE-Funktion werden alle mit einem Fertigungsauftrag verbundenen Aktivitäten in der Produktion wie auch im Lager schnell und sicher erfasst. Bei entsprechender Auslegung der Fertigungspapiere lassen sich über Barcode

- Auftragsstart
- Materialentnahmen
- Beginn- und Endemeldung der Fertigungszeiten
- Unterbrechungen sowie
- Produktionsmengen

ohne Programmwechsel bequem buchen. Alle Produktionsdaten stehen damit unmittelbar und sofort zur Verfügung. Der Abgleich von Fertigungsdaten zwischen dem ERP-System und eigenständigen BDE-Systemen entfällt und damit auch die mit solch einer Lösung verbundenen Probleme. Verspätet aktualisierte Daten im BDE-System haben stets Fehleingaben zur Folge. Schlimmstenfalls können keine Fertigungszeiten erfasst werden, wenn kurzfristig angelegte Fertigungsaufträge dem BDE-System noch nicht bekannt sind. Akzeptiert das BDE-System die Daten ohne Überprüfung, ist die Fehlerquote der Daten erfahrungsgemäß sehr hoch.



BDE-Buchung – Materialentnahme mit Seriennummerneingabe

NACHKALKULATION

Bei Beendigung eines Fertigungsauftrags kann automatisch mittels der entnommenen Materialien sowie den über die BDE erfassten Zeiten eine Nachkalkulation erstellt werden, die wiederum als Grundlage für die Kalkulation übergeordneter Endprodukte oder Verkaufsartikel dient und letztendlich zur Ermittlung des Deckungsbeitrags eines Kundenauftrags führt.

RECHNUNGSWESEN

Grundlage für alle unternehmerischen Entscheidungen stellen letztendlich die wirtschaftlichen Ergebnisse sowohl einzelner Unternehmensbereiche wie des gesamten Unternehmens dar.

SACHBUCHHALTUNG

Erfassen Sie schnell und sicher alle täglich anfallenden Buchungen. Durch die Definition von Buchungsarten werden Fehler bei der Kontierung oder Erfassung weitestgehend vermieden.

Die automatische Errechnung der Umsatzsteuer erfolgt durch Eingabe eines Steuerschlüssels oder durch ein so genanntes Automatikkonto, bei welchem die Umsatzsteuerfunktion bereits im Kontenstamm festgelegt ist.

Müssen Buchungen auf verschiedene Gegenkonten verteilt werden, kann dies durch sogen. Splittbuchungen erfolgen. Die Zerlegung einer Buchung in mehrere Einzelbuchungen entfällt somit.

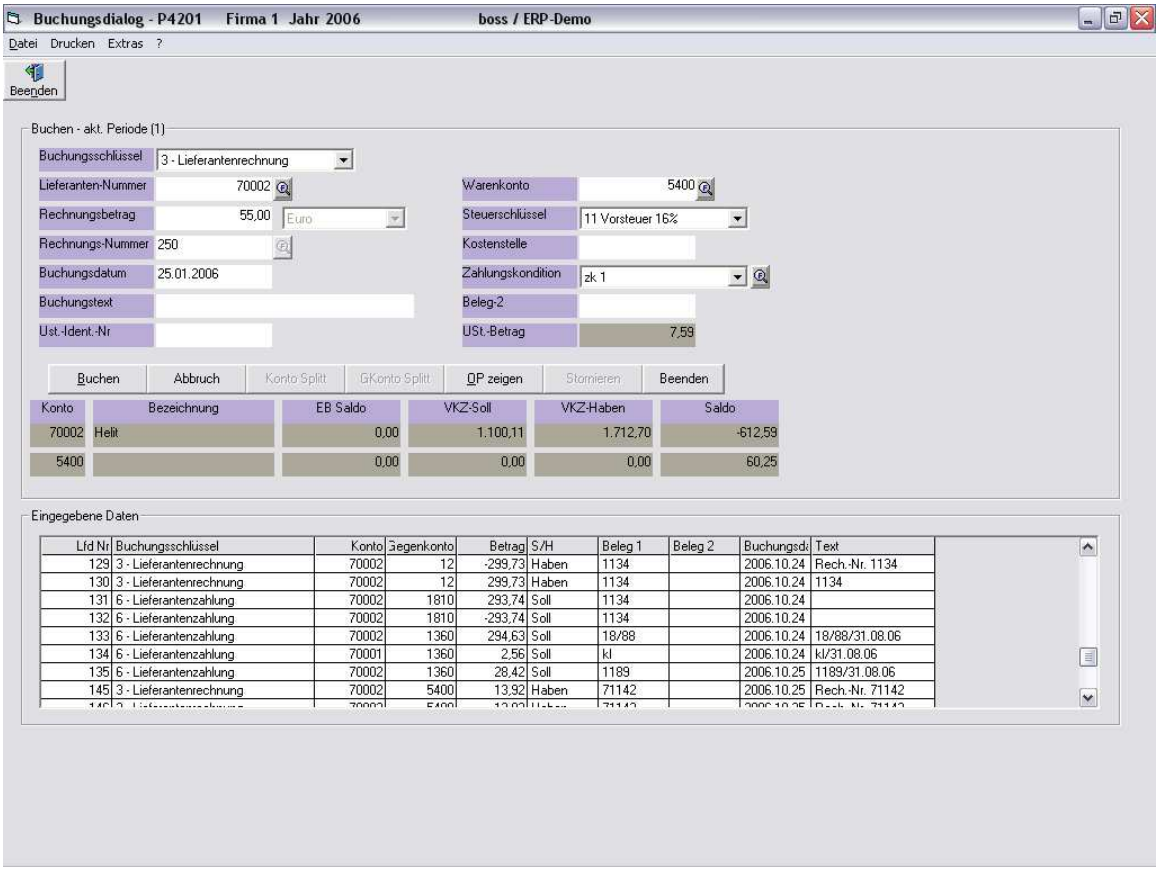
Bei Zahlungsbuchungen erfolgt eine automatische Skontoermittlung. Sie erkennen auf einen Blick, ob die Skontotermine eingehalten und keine überhöhten Skontoabzüge vorgenommen wurden.

Über die Storno-Funktion erzeugen Sie Stornobuchungen ohne erneute Eingabe eines Buchungssatzes.

Der Kontenrahmen ist frei definierbar. Zuordnung zu Bilanz und G+V, Umsatzsteuer- und Kostenrechnungsfunktionen können für jedes Konto hinterlegt werden.

Die Buchhaltung ist unbeschränkt mandantenfähig.

Bei den Buchungsperioden besteht keinerlei Beschränkung hinsichtlich der Periodenanzahl; es können jedoch nur zwei Perioden geöffnet und bebucht werden.



AUSWERTUNGEN

Neben den Pflichtauswertungen wie Journal, Kontoblätter und Summen- und Saldenlisten können Bilanz und Gewinn- mit Verlustrechnung sowie eine Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) erstellt werden. Offene-Posten-Listen für Kunden und Lieferanten geben Ihnen detaillierte Auskünfte über Ihre Forderungen und Verbindlichkeiten.

MAHNWESEN

Über die automatisch erstellten Mahnungen behalten Sie Ihren Forderungsbestand im Griff. In Zweifelsfällen können einzelne Offene-Posten von der Mahnung ausgeschlossen werden. Im Falle von Reklamationen kann auch eine zeitlich begrenzte Mahnsperre vorgegeben werden.

ZAHLUNGSVERKEHR

Innerhalb der Finanzbuchhaltung bildet die Lieferantenbuchhaltung einen weiteren und wichtigen Arbeitsabschnitt. Hauptaufgabe ist es, sämtliche Geschäftsvorfälle mit den Lieferanten zu verwalten, den Zahlungsvorgang zu vereinfachen sowie Übersichten über anstehende Zahlungen termin- und betragsmäßig darzustellen.

Die Auswahl fälliger Positionen kann wahlweise manuell oder automatisch erfolgen. Bei manueller Vorgehensweise werden die fälligen Posten unter Berücksichtigung von Skonto und Valuta angezeigt.

Soll eine Rechnung bezahlt werden, brauchen Sie lediglich die gewünschte Bank sowie die Zahlungsart (Scheck oder Überweisung) einzutragen und ggf. den errechneten Zahlungsbetrag zu korrigieren. Der Ausschluss vom Zahlungsverkehr kann für einzelne Rechnungen ebenso wie für alle Rechnungen eines Lieferanten erfolgen.

Für Zahlungen per Überweisung wird eine DTA-Datei erstellt. Die DTA-Datei kann mit jeder handelsüblichen Banking-Software weiterverarbeitet bzw. einfach an Ihre Bank übermittelt werden.

KOSTENSTELLEN

Das Wissen über die Art und Entstehung der Kosten im Unternehmen eröffnet die Möglichkeit, Kosten in den Griff zu bekommen. In IC-ERP ist die Kostenstellenabrechnung bereits integriert. Erfassen Sie zu jeder Buchung die entsprechende Kostenstelle, sofern eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Andernfalls definieren Sie einfach einen Verteilungsschlüssel und überlassen die Zuordnung dem System.

Zu jeder Kostenstelle drucken Sie Kontoblätter und Summen- und Saldenlisten.

DATEV

In der Regel erstellt Ihr Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer Ihren Jahresabschluss. Die Jahresverkehrszahlen können Sie ihm per Diskette, die Sie mit der DATEV-Schnittstelle erzeugt haben, liefern. Ein Export ist auch für alle Buchungen möglich - periodenweiße oder für das ganze Wirtschaftsjahr.

OFFICE-INTEGRATION

Sie wollen zusätzliche Auswertungen selbst erstellen? Auch das ist kein Problem. Über die ODBC-Schnittstelle können beispielsweise Daten aus dem Kontenstamm in EXCEL eingelesen werden. Dort generieren Sie mit den vielfältigen Möglichkeiten der Tabellenkalkulation nahezu jeden denkbaren Bericht. Ein anderes Beispiel wären Serienbriefe an Kunden oder Lieferanten, die mit WORD und den Daten aus dem Adressenstamm schnell und bequem zu drucken sind.

DATENBANK

IC-ERP ist derzeit für den Einsatz unter der Microsoft SQL-Server Datenbank optimiert. Für Systeme bis zu 5 Arbeitsplätze wird die SQL-Datenbank in der Expressversion mitgeliefert.

SCHNITTSTELLEN

Über die ODBC-Schnittstelle haben Sie mit Microsoft-Office und allen anderen Programmen, die über diese Schnittstelle verfügen, Zugriff auf die Daten von IC-ERP.

Voraussetzungen

Betriebssystem	: Windows 2000, XP, Vista
Plattenspeicher	: mind. 200 MB
Internspeicher	: mind. 256 MB empfohlen 512 MB oder mehr